

# 2025

kenova AG | Geschäftsbericht





## Übergangsjahr am Emmenspitz

Das Geschäftsjahr 2025 markiert für die kenova AG einen wichtigen Übergang. Mit der schrittweisen Inbetriebnahme der neuen Anlage und der Ausserbetriebnahme der bisherigen Anlage begann eine anspruchsvolle Transformationsphase. Der zeitweise Parallelbetrieb beider Systeme stellte sowohl den operativen Bereich als auch die Organisation vor ausserordentliche Anforderungen.

Diese besondere Situation führte dazu, dass einzelne Kennzahlen und Ergebnisse gegenüber den Vorjahren und den üblichen Betriebswerten abweichen. Um eine transparente und nachvollziehbare Einordnung zu ermöglichen, werden diese Effekte im vorliegenden Geschäftsbericht entsprechend erläutert und gekennzeichnet.

Die Ergebnisse und Kennzahlen des Jahres 2025 lassen sich deshalb nur bedingt mit einem regulären Betriebsjahr vergleichen. Insgesamt bildet das Jahr 2025 eine Übergangsphase zwischen der bisherigen und der neuen Betriebsrealität ab und schafft damit die Grundlage für einen stabilen, effizienten und zukunftsorientierten Betrieb ab 2026.

**kenova**



Die kenova AG ist nach den aktuellen Managementsystemen Qualität, Umwelt und Sicherheit (ISO 9001:2015, ISO 14001:2015, ISO 45001:2018) zertifiziert.

**Lagebericht**

Bericht des Präsidenten	4 – 5
Bericht des Geschäftsführers	6 – 7
Projekt KEBAG Enova	8 – 10
Umweltunterricht	11
Einzugsgebiet	12 – 13
Aktionärgemeinden	14 – 15
Vertragsgemeinden	16
Organe der kenova AG	18 – 19
Mitarbeitende und Organigramm	20 – 21
Kehrichtanlieferung	22
Bahntransport	23
Betrieb der Verwertungsanlage	24
Energie	26 – 27
Betriebs- und Störfallsicherheit	28
Emissionen Luft	30 – 31
Emissionen Wasser	32
Reststoffe	34 – 35
Betriebsdaten	36
Meilensteine	37

**Jahresrechnung nach OR**

Bilanz	40
Erläuterungen Bilanz	42 – 44
Erfolgsrechnung	45
Erläuterungen Erfolgsrechnung	46 – 47
Geldflussrechnung	48
Anhang	50 – 52
Bericht der Revisionsstelle	53 – 55

**Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER**

Kennzahlen	58
Bilanz	60
Erfolgsrechnung	61
Geldflussrechnung (Fonds Flüssige Mittel)	62
Eigenkapitalnachweis	63
Anhang zur Jahresrechnung	64 – 76
Allgemeine Angaben	64
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	64 – 66
Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung	67 – 74
Ergänzende Erläuterungen zur Jahresrechnung	75 – 76
Bericht der Revisionsstelle	77 – 79

**Informationen**

Abkürzungen	80
Impressum	82

## Bericht des Präsidenten



### Liebe Leserinnen und Leser

Drei Ereignisse möchte ich im vorliegenden Geschäftsbericht, nebst den üblichen Dankesworten, besonders hervorheben:

- Im Jahr 2025 hat die kenova AG 242'311 Tonnen Kehricht umweltgerecht entsorgt;
- die neue Anlage konnte in Betrieb genommen werden;
- Friedrich Studer hat am 6. Oktober 2025 Markus Juchli als Geschäftsführer der kenova AG abgelöst.

Doch alles der Reihe nach:

Die umweltgerechte Entsorgung von 242'311 Tonnen Abfall im Jahr 2025 mag zunächst unspektakulär erscheinen. Nachdem im letzten Jahr die Kapazitätserhöhung auf 265'000 Jahrestonnen in einem aufwändigen Verfahren durch den Kanton Solothurn erstinstanzlich bewilligt wurde, wirkt diese Zahl auf den ersten Blick sogar eher tief. Trotz angestrebter Kreislaufwirtschaft und steigender Recyclingquoten wird die Abfallmenge aufgrund des Bevölkerungswachstums jedoch auch künftig weiter zunehmen. Damit wird die am Emmenspitze verwertete Abfallmenge in den kommenden Jahren weiter ansteigen und die neuen Kapazitätslimiten voraussichtlich bereits in naher Zukunft erreichen.

Die alte Anlage hat inzwischen ihr technisches Alter erreicht. Aufgrund der Projektverzögerung von rund sechs Monaten musste sie länger als ursprünglich

geplant betrieben werden. Dies führte zu mehreren ungeplanten Ausfällen. In solchen Situationen musste jeweils entschieden werden, welche Komponenten in welchem Umfang repariert werden sollen, um eine umweltgerechte und sichere Verwertung des Abfalls jederzeit gewährleisten zu können. Die Mitarbeitenden auf allen Stufen waren dabei stark gefordert. Für diesen grossen Einsatz danke ich allen Beteiligten herzlich.

Den Grundstein für eine neue Anlage, die optimal auf unsere Bedürfnisse abgestimmt ist, legten wir bereits im Jahr 2015. Nach intensiven Diskussionen im Verwaltungsrat liessen wir unter Beizug der Firma I.C.E. AG eine Machbarkeitsstudie erarbeiten. Dabei konnten auch die wertvollen Erfahrungen unserer Mitarbeitenden einfließen.

Auf dieser Grundlage schrieben wir die Gesamtprojektleitung im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung aus. Mit der TBF + Partner AG gewannen wir einen erfahrenen Schweizer Partner. In der Folge durchlief das Projekt die verschiedenen Planungs- und Bewilligungsphasen. Den für die Realisierung erforderliche Kredit genehmigte die Generalversammlung ohne Gegenstimmen. Dieses grosse Vertrauen hat das gesamte Projektteam angespornt und motiviert.

Mitten in der COVID-Pandemie fällten wir nach zahlreichen Diskussionen den Bauentscheid und starteten mit der Realisierung des Generationenprojekts. Wie bei jedem Grossprojekt mussten auch hier unterschiedliche Herausforderungen gemeistert werden. Unter der Leitung von Markus Juchli leistete ein motiviertes, lösungsorientiertes und entscheidungsfreudiges Team hervorragende Arbeit.

Der Bau konnte ohne ernsthafte Unfälle abgeschlossen werden. Mit dem Bellevue, dem weithin sichtbaren Kamin, erhielt die Anlage ihr prägendes Erscheinungsbild. Anschliessend erfolgte zunächst die Kaltinbetriebnahme und danach – mit dem ersten Feuer – die Warminbetriebnahme der neuen Anlage. Dieser Prozess zeigte, dass die Planung tragfähig war und das Team die technischen Schnittstellen erfolgreich bewältigte.

Inzwischen hat die neue Anlage ihren Betrieb erfolgreich aufgenommen. Sie wird in den kommenden 50 Jahren den in der Region anfallenden Kehricht umweltgerecht verwerten. Damit konnten wir die Voraussetzungen schaffen, die alte Anlage endgültig ausser Betrieb zu nehmen, zu entleeren und mit dem Rückbau durch ein regionales Konsortium zu beginnen.

Der freiwerdende Platz am Emmenspitz wird künftig für neue, innovative Entsorgungsprojekte genutzt werden. Auch hier wird die kenova AG schweizweit eine Pionierrolle übernehmen und weitere Leuchtturmprojekte realisieren.

Am Wochenende vom 21. bis 23. August 2026 wird die Anlage zudem der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Wir rechnen mit einem sehr grossen Interesse und freuen uns bereits heute auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Ein besonderes Kapitel endet mit dem Rücktritt von Markus Juchli. Er ist im Jahr 2005 in die KEBAG Kehrichtbeseitigungs-AG eingetreten und hat im Januar 2026 das Pensionsalter erreicht. Bereits zu Projektbeginn hat der Verwaltungsrat mit ihm eine Zielvereinbarung abgeschlossen. Darin erklärte er sich bereit, das Projekt KEBAG Enova bis zur Inbetriebnahme zu begleiten und anschliessend mit einem reduzierten Pensum die Garantieabnahme zu überwachen sowie die Bauabrechnung zu erstellen. Für seine langjährige und engagierte Arbeit danke ich Markus Juchli herzlich. An der kommenden Generalversammlung werden wir ihn offiziell ehren und verabschieden.

Frühzeitig suchten wir nach einer geeigneten Nachfolge. Das Interesse an der öffentlichen Ausschreibung war sehr gross. Der vom Verwaltungsrat gewählte Geschäftsführer Friedrich Studer stellte sich an der letzten Generalversammlung persönlich vor. Er hat am 1. August 2025 seine Tätigkeit in der kenova AG aufgenommen und wurde am 6. Oktober 2025 offiziell zum Geschäftsführer ernannt. Seither leitet er die kenova AG erfolgreich.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Friedrich Studer.

Mit der Inbetriebnahme der neuen Anlage wird die im Verbrennungsprozess entstehende Schlacke künftig in trockener Form ausgetragen und in luftdichten Behältern nach Hinwil transportiert. Dort werden in der ZAV Recycling AG möglichst viele Rohstoffe im Sinne der Kreislaufwirtschaft zurückgewonnen und weiterverwertet. Friedrich Studer engagiert sich im Auftrag der kenova AG als Verwaltungsrat in dieser erfolgreichen Gesellschaft.

Im Namen des Verwaltungsrates danke ich allen Mitarbeitenden der kenova AG ganz herzlich für die engagierten, nachhaltigen und überzeugenden Leistungen im vergangenen Geschäftsjahr. Ein besonderer Dank gilt Markus Juchli, der neben der Führung der Gesellschaft bis Ende September 2025 ebenfalls die Projektleitung beim Projekt KEBAG Enova verantwortete.

Ferner danke ich Friedrich Studer, Geschäftsführer, sowie den weiteren Mitgliedern der Geschäftsleitung: Rebecca Wüthrich, Leiterin Finanzen und Administration, und Stefan Schlupe, Leiter Betrieb.

Mein Dank gilt auch dem Generalplaner TBF + Partner AG sowie allen beteiligten Firmen, Unternehmen und Behörden, die uns bei der Realisierung des Projektes KEBAG Enova unterstützt haben.

Meinen Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat, im Verwaltungsratsausschuss und im Bauausschuss unter der Leitung von Jürg Häusler danke ich für die zielgerichtete und engagierte Zusammenarbeit. Ebenso danke ich den zahlreichen Personen, Ämtern und Behörden im Umfeld der kenova AG, die sich mit grossem Engagement für unsere gemeinsamen Ziele einsetzen.

Christoph Fankhauser  
Präsident des Verwaltungsrates

## Bericht des Geschäftsführers



### Liebe Leserinnen und Leser

2025 war für die kenova AG ein Jahr, das man mit gutem Recht als Zeitenwende bezeichnen kann – der geordnete Übergang vom Bewährten zum Neuen. In der zweiten Jahreshälfte standen Inbetriebnahme, Tests, Feinjustierungen und vor allem der sichere und verlässliche Betrieb im Zentrum. Viele Themen, die Sie aus den Vorjahren kennen, begleiteten uns dabei weiterhin: Abfalllogistik, Anlagensicherheit, Energievermarktung sowie die konsequente Weiterentwicklung unserer Prozesse in einer zunehmend digitalisierten und regulatorisch anspruchsvollen Umgebung.

Gleichzeitig ist 2025 als Inbetriebnahmejahr mit gewissen Besonderheiten verbunden, die sich auch in den Kennzahlen und Vergleichswerten dieses Geschäftsberichts widerspiegeln. Zusätzliche Kehrlichkeiten im Zuge des Übergangs sowie die typischen technischen Herausforderungen einer Inbetriebnahme – parallel zur Abstellung der alten Anlage – führten zu Abweichungen gegenüber den Vorjahren. Einzelne Werte sind deshalb nur eingeschränkt mit den etablierten Referenzen vergleichbar. Sie stehen nicht für einen neuen Normalzustand sondern für eine Übergangsphase, in der Stabilität, Sicherheit und das kontrollierte Hochfahren der neuen Anlage konsequent Priorität hatten.

Für mich persönlich war 2025 zudem das erste Geschäftsjahr in meiner Rolle als Geschäftsführer, die ich im Herbst übernommen habe. Der Einstieg fiel in eine intensive Phase – mit der neuen Anlage auf der Zielgeraden, der alten Anlage am Ende ihres Lebenszyklus und einem Team, das parallel planen, entscheiden und handeln musste. Dabei habe ich sehr schnell gespürt, was diese Unternehmung ausmacht: Professionalität im Alltag, Pragmatismus im Detail und ein starker Zusammenhalt, wenn es darauf ankommt. Für das Vertrauen und die Unterstützung in diesem ersten Jahr danke ich dem Verwaltungsrat, unseren Partnern und insbesondere allen Mitarbeitenden ganz herzlich.

Der Blick zurück zeigt, welche aussergewöhnliche Geschichte hinter uns liegt. Am 1. März 1976 wurde die alte Anlage mit zwei Ofenlinien zum ersten Mal gezündet. Sie kostete damals 52 Millionen Franken – das entspricht heute rund 112 Millionen – und wurde für 260'000 Menschen gebaut. Heute leben im Verbandsgebiet rund 550'000 Einwohnerinnen und Einwohner. 1990 und 2002 kamen dann zwei weitere Linien dazu. Insgesamt wurden in dieser Anlage 8.6 Millionen Tonnen Abfall verbrannt. Daraus entstanden 30 Millionen Tonnen Dampf und 3.8 Terawattstunden Strom. Zwischen 125 und 150 Mitarbeitende haben über die Jahre an und in dieser Anlage gearbeitet. Und rund 55'000 Menschen haben sie besichtigt.

Diese Zahlen sind beeindruckend, doch sie erzählen nur einen Teil der Geschichte. Sie stehen auch für Jahrzehnte verlässlicher Entsorgungssicherheit, für unzählige Nachtschichten, Revisionen, Improvisationen und kontinuierliche Verbesserungen im laufenden Betrieb. Die alte Anlage war für Generationen ein prägendes Stück Infrastruktur im Emmenspitz: sichtbar, spürbar, manchmal unterschätzt – aber stets da, wenn sie gebraucht wurde.

2025 konnten wir dieses Kapitel würdig abschliessen. Die alte Anlage wurde definitiv ausser Betrieb genommen. Das war ein emotionaler Moment, der Respekt verdient – vor der Technik, die so lange

zuverlässig ihren Dienst geleistet hat, und vor den Menschen, die sie über Jahrzehnte betrieben, instandgehalten und weiterentwickelt haben. Gleichzeitig war dieser Schritt notwendig, damit die neue Anlage ihre Aufgabe übernehmen kann.

Und genau das kann sie nun: Die neue Anlage ist bereit, ihre Rolle als Energielieferantin für die Region zu erfüllen. Mit einer modernen, robusten Technik, hoher Effizienz und dem Anspruch, Strom und Fernwärme bedarfsgerecht und zuverlässig bereitzustellen. Damit stärken wir nicht nur die Versorgungssicherheit, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zur regionalen Energieversorgung – gerade in Zeiten, in denen Versorgungssicherheit und lokale Energieproduktion an Bedeutung gewinnen.

Der Übergang von einer Anlagegeneration zur nächsten ist nie «nur» ein technisches Projekt. Er ist immer auch ein Kultur- und Lernprozess: neue Systeme, neue Abläufe, neue Kompetenzen und zugleich die Verantwortung, den Betrieb ohne Kompromisse bei der Sicherheit zu gewährleisten. Dass uns dieser Wechsel gelungen ist, verdanken wir in erster Linie unseren Mitarbeitenden sowie den zahlreichen Partnerfirmen, die mit grosser Sorgfalt, Geduld und Fachwissen an diesem Projekt mitgewirkt haben.

Ich danke allen, die diesen Weg 2025 mitgetragen haben: dem Verwaltungsrat für die klare Unterstützung, unseren Aktionärs- und Vertragsgemeinden für das Vertrauen, den Behörden für die konstruktive Zusammenarbeit – und ganz besonders dem gesamten kenova-Team für den täglichen Einsatz. Gemeinsam haben wir ein Kapitel abgeschlossen und ein neues aufgeschlagen.

Friedrich Studer  
Geschäftsführer

## Projekt KEBAG Enova – Zusammenfassung

# KEBAG E:inova

### Projektstand

Das Projekt kam im vergangenen Jahr planmässig voran. Im Januar 2025 wurde die Dampfturbine geliefert und in der Anlage installiert. Im März 2025 startete die Inbetriebnahme der Hauptlose Feuerung/Kessel, Rauchgasreinigung und des thermischen Systems. Die schweizweit grösste Fassaden-Photovoltaikanlage sowie die Flachdachanlage gingen am 27. März 2025 ans Netz und produzierten im ersten Betriebsjahr bereits 640 MWh Strom. Anfang August 2025 erfolgte die erste Anlieferung von Abfällen in den neuen Bunker. Am 19. August 2025 wurde mit dem «Ersten Feuer» ein weiterer wichtiger Meilenstein erreicht. Nach dem Ausblasen der Kessel wurden die Linien im Teil- und im Volllastbetrieb getestet. Die Hauptprozesse Feuerung/Kessel, Rauchgasreinigung und Turbine laufen sehr zuverlässig. Dadurch konnte am 12. Dezember 2025 die alte Anlage definitiv ausser Betrieb genommen und

auch die Fernwärmeversorgung auf die neue Anlage umgestellt werden. Der Probebetrieb startete termingerecht am 5. Januar 2026. Während 12 Wochen wurde die Anlage von unserem Personal unter der Verantwortung der Lieferanten intensiv getestet und weiter optimiert. Im Januar 2026 erfolgten die sicherheitstechnischen Abnahmen durch das Swiss Safety Center. Der Rückbau hat mit der Entleerung und Reinigung der alten Anlage bereits begonnen.

### Termine

Der angepasste Rahmenterminplan sieht wie folgt aus:

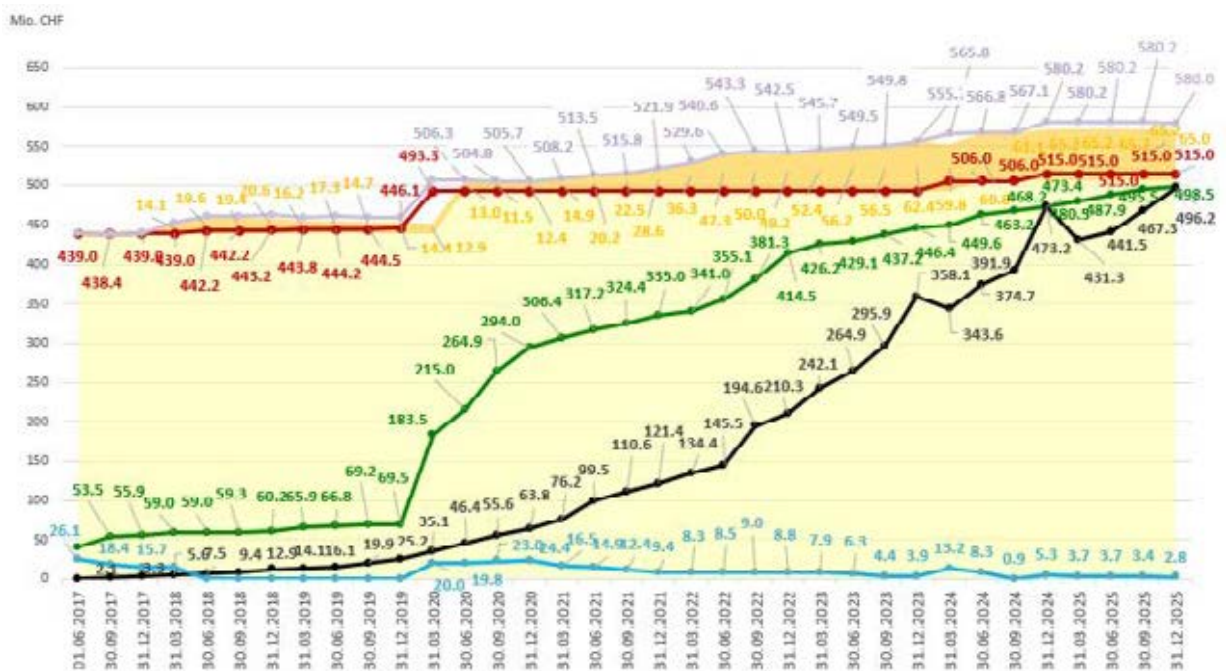
- Probebetrieb:  
Januar 2026 bis März 2026
- Rückbau:  
Januar 2026 bis Dezember 2027
- Instandstellung Umgebung:  
April 2027 bis Oktober 2028

Zeitachse	2025				2026				2027				2028			
Realisierung	■	■	■	■												
Kaltinbetriebnahme		■	■													
Erstes Feuer			■													
Warminbetriebnahme			■	■												
Probebetrieb					■											
Industrieller Betrieb						■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Rückbau					■	■	■	■	■	■	■	■				
Instandstellung Umgebung											■	■	■	■	■	■
Projektabschluss																■

## Kosten

Die nachfolgende Übersicht zeigt die wichtigsten Kostenkennzahlen per 31. Dezember 2025:

	31.12.2025	Veränderung 31.12.2024
Eingegangene Verpflichtungen, Verträge	CHF 498.5 Mio.	+CHF 25.1 Mio.
Aktiviertete Leistungen (Rechnungen)	CHF 496.2 Mio.	+CHF 19.0 Mio.
Endkostenprognose ohne Teuerung	CHF 515.0 Mio.	0
Prognostizierte freie Projektreserve	CHF 2.8 Mio.	-CHF 2.5 Mio.
Effektive Teuerung und Prognose	CHF 65.0 Mio.	-CHF 0.2 Mio.
Endkostenprognose inkl. Teuerung	CHF 580.0 Mio.	-CHF 0.2 Mio.
Kreditreserve Verwaltungsrat	CHF 12.6 Mio.	0



An der letzten Generalversammlung wurde über eine Anpassung der Endkostenprognose informiert. Der Bauausschuss hat in Zusammenarbeit mit der Projektleitung die noch erforderlichen Reserven bis zum Projektabschluss geprüft und eine Erhöhung der Endkostenprognose um CHF 9 Mio. beschlossen, um den finanziellen Spielraum bis Projektende sicherzustellen. Die Endkostenprognose liegt damit ohne Teuerung bei CHF 515 Mio. Die Teuerung, bestehend aus Vorvertrags- und Vertragsteuerung, hat leicht abgenommen und beträgt CHF 65 Mio. (- CHF 0.2 Mio.).

- Kredit
- Verpflichtungen
- Rechnungen
- Unvorhergesehenes
- Teuerung
- EKP ohne Teuerung
- EKP mit Teuerung

in Mio. CHF

Die kenova AG hat Eigenmittel in Höhe von CHF 213 Mio. eingebracht. Die Endkostenprognose inklusive Teuerung, die alle bisherigen und noch zu erwartenden Mehrkosten berücksichtigt, beträgt CHF 580 Mio. Darin enthalten ist eine Projektreserve von aktuell CHF 2.8 Mio.

### Ausblick

Der zwölfwöchige Probetrieb ist erfolgreich angelaufen und verläuft sehr zufriedenstellend. Noch treten vereinzelt Probleme bei den mechanischen Teilprozessen auf. So ist der Trockenschlackenverlad derzeit noch störanfällig und auch die Abfallanlieferung muss weiter optimiert werden.

Noch ausstehend sind der Inselbetrieb, der Schwarzfalltest sowie die Schwarzstartfähigkeit der Anlage.

Nach dem erfolgreichen Probetrieb werden die Ofenlinien für eine erste Kurzrevision einzeln ausser Betrieb genommen. Dabei wird der Zustand der Anlage geprüft, eine erste Reinigung durchgeführt sowie Nachbesserungen und Optimierung umgesetzt, die nur während eines Anlagenstillstands möglich sind.

Die Stillstände sind für Mai 2026 und September 2026 geplant. Zusätzlich ist ein Totalstillstand der Anlage erforderlich, um Nachbesserungen im thermischen System, beim Luftkondensator (LUKO) sowie in der Prozessleittechnik umzusetzen. Dieser Stillstand ist im Juni 2026 vorgesehen.

Der Rückbau hat planmässig begonnen. Die Anlage wurde entleert und an den Rückbauunternehmer übergeben. Dieser hat bereits mit der Schadstoffsanierung der Abfallbunker begonnen und erste Vorbereitungen für den Einsatz schwerer Abbruchmaschinen getroffen. Der eigentliche Rückbau mit den grossen Abbruchgeräten startet am 23. Februar 2026 und dauert voraussichtlich bis im Herbst 2027.

Für die Dauer des Rückbaus wurde die Abfallannahme auf die Südseite des Areals verlegt und es wurden provisorische Waagen installiert. Die Platzverhältnisse sind derzeit stark eingeschränkt.

Die kenova AG bittet ihre Kundinnen und Kunden um Verständnis.



## Umweltunterricht «Abfall und Konsum»

Seit 2007 finanziert die kenova AG den Umweltunterricht «Abfall und Konsum» für Schulen in ihrem Einzugsgebiet. Das Angebot steht Schulen in der gesamten Region kostenlos zur Verfügung. Für die Organisation und Durchführung ist die Stiftung Pusch verantwortlich.

Ausgebildete Pusch-Umweltlehrpersonen gestalten vom Kindergarten bis zur 9. Klasse zwei oder drei Unterrichtslektionen zu den Themen Abfall, Konsum und Ressourcennutzung. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich dabei altersgerecht und praxisnah mit Fragen rund um den Umgang mit Materialien und Ressourcen auseinander.

Im Rahmen des Projekts «Zukunftsforschende Kids» hat Pusch ein neues Bildungskonzept entwickelt. Dieses stellt konkrete Handlungsmöglichkeiten im Alltag stärker in den Mittelpunkt und fördert gezielt Zukunftskompetenzen der Schülerinnen und Schüler.

Die Kinder und Jugendlichen lernen dabei die Lebensgeschichte von Produkten kennen und erleben spielerisch, wie ihr eigenes Verhalten Einfluss auf Stoffkreisläufe und den Verbrauch von Ressourcen nimmt. Im Zentrum steht das gemeinsame Entwickeln von Ideen und Handlungsmöglichkeiten für einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen.

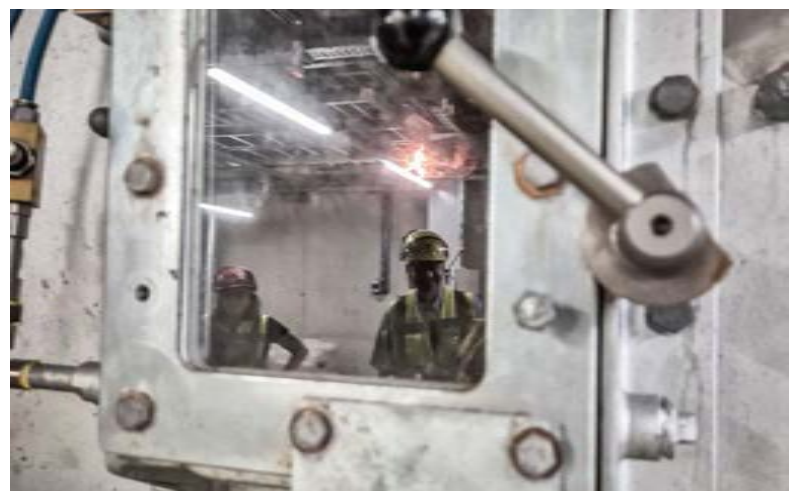
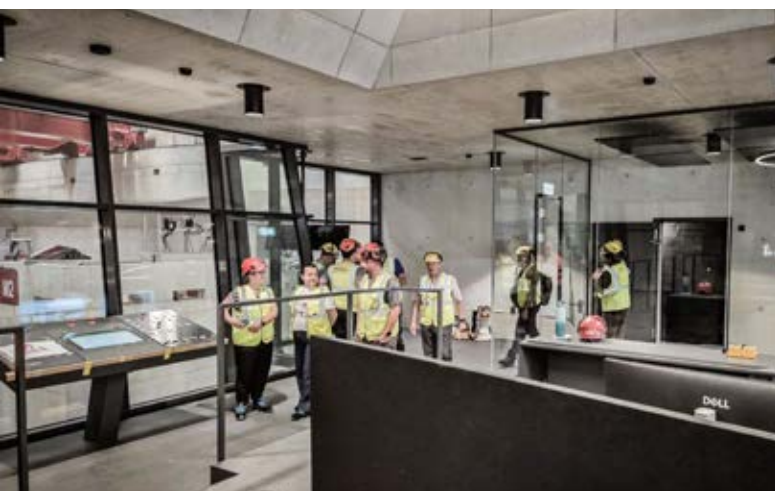
Die Beteiligung im Jahr 2025 verteilte sich auf folgende Stufen:

Kindergarten:	1'551 Schüler:innen
1. – 2. Klasse:	993 Schüler:innen
3. – 6. Klasse:	1'349 Schüler:innen
7. – 9. Klasse:	948 Schüler:innen
Altersdurchmisch:	749 Schüler:innen

Pusch-Umweltlehrpersonen führten im Jahr 2025 insgesamt 276 Unterrichtseinsätze an Schulen durch. Damit liegt die Zahl der Besuche um 22 unter dem Vorjahreswert. Insgesamt ist seit 2022 eine rückläufige Entwicklung bei den Besuchszahlen zu beobachten.

Das Jahr 2025 stand ganz im Zeichen des Projekts «Zukunftsforschende Kids». Im Umweltunterricht werden Klassen dazu angeregt, eigene Umweltprojekte zu entwickeln und umzusetzen. Ziel ist es, dass die Auseinandersetzung mit Umwelt- und Ressourcenthemen über den Unterricht hinaus Wirkung entfaltet. Pusch unterstützt Schulen dabei mit praxisnahen Leitfäden und weiteren unterstützenden Materialien für Lehrpersonen.

Sehr positiv bewertet wird weiterhin das Projektwochenmodul «Geländespiel». Dieses erreicht bei den teilnehmenden Schulen eine Akzeptanz von 100 % und stellt eine wertvolle Ergänzung zum regulären Umweltunterricht dar. Im Berichtsjahr fanden 34 Einsätze statt, an denen insgesamt 1'245 Schülerinnen und Schüler teilnahmen.



## Einzugsgebiet

Das Einzugsgebiet der kenova AG setzt sich wie folgt zusammen:

- 51 Aktionärsgemeinden Kanton Solothurn
- 78 Aktionärsgemeinden Kanton Bern

### 129 Aktionärsgemeinden

- 31 Vertragsgemeinden Kanton Solothurn  
(davon 30 OGG)
- 16 Vertragsgemeinden Kanton Bern  
(davon 13 KEWU)

### 47 Vertragsgemeinden

### Total 176 Gemeinden

- 82 Kanton Solothurn 250'735 Einwohnern
- 94 Kanton Bern 283'103 Einwohnern

### Total 176 Gemeinden 533'838 Einwohnern

Das ursprüngliche Einzugsgebiet umfasste bei der Gründung 172 Gemeinden. 1982 wurde durch die Generalversammlung der Anschluss des Zweckverbandes Kehrichtregion Olten (neu OGG) mit 32 Gemeinden genehmigt.

In den Jahren 1977 und 1986 wurde zusätzlich je eine bernische Gemeinde als Aktionärin aufgenommen.

Am 1. Januar 2005 wurden die 13 Gemeinden der KEWU-Region mit einer Vereinbarung als Vertragsgemeinden angeschlossen.

Auf den 1. Januar 2011 wurden sechs Gemeinden aus dem Kanton Bern gemäss kantonaler Abfallplanung als Vertragsgemeinden angeschlossen.

Per Februar 2020 ist die Gemeinde Erlinsbach aus dem OGG und somit aus dem Einzugsgebiet ausgetreten.

Seit 1994 haben 74 Gemeinden zu 26 Gemeinden fusioniert.

### Ausdehnung

Die kenova-Region umfasst eine Fläche von rund 1'200 km<sup>2</sup>.

### Kehrichtannahmestellen

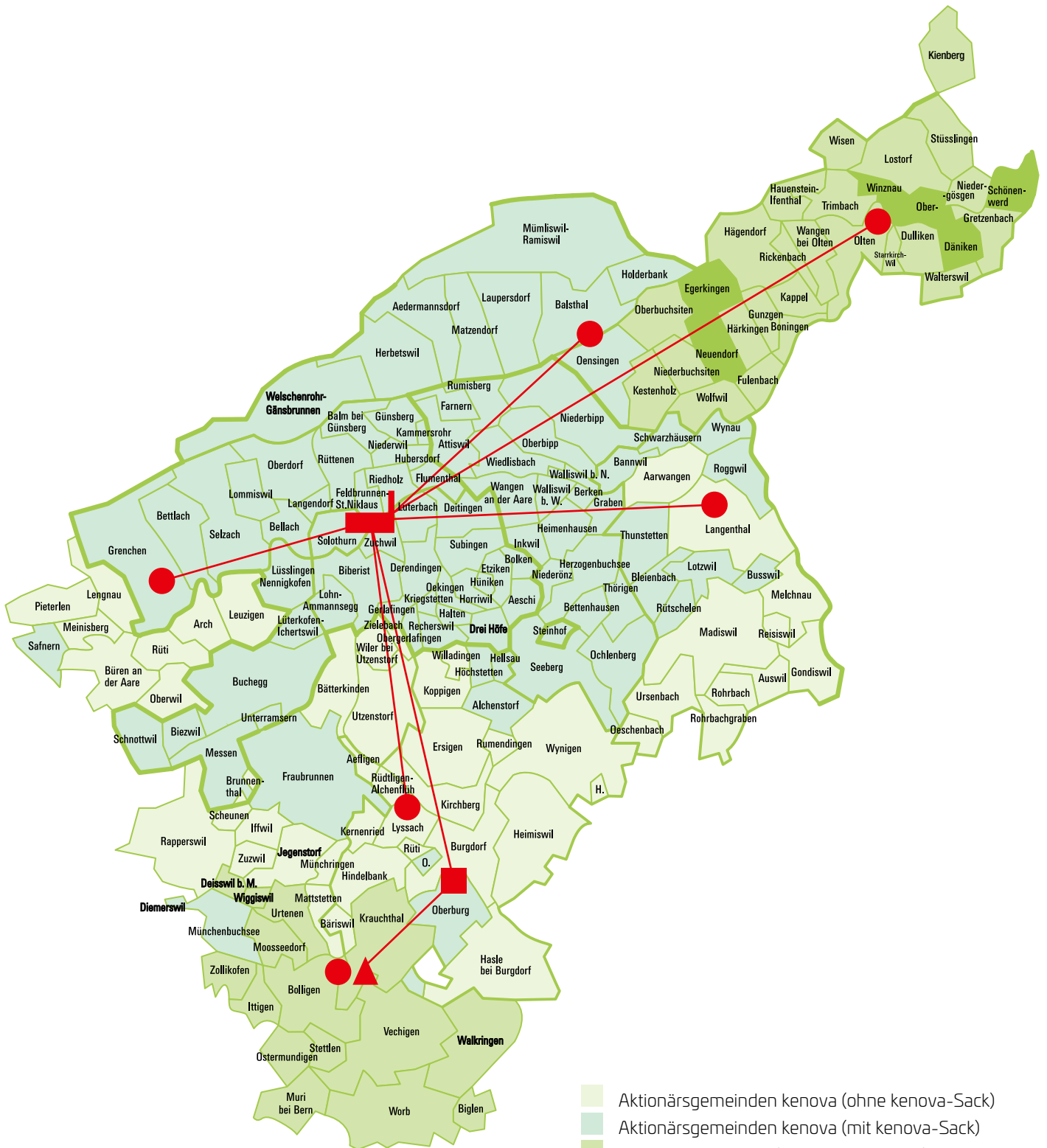
Die Annahme des Kehrichts erfolgt direkt bei der KVA in Zuchwil und den sechs Umladestationen in Balsthal-Klus, Grenchen, Langenthal, Lyssach, Olten und Hub Krauchthal.

### Sammeldienst

Der Sammeldienst in den Gemeinden erfolgt durch Dritte im Auftrag der einzelnen Gemeinden.

### Ferntransport

Der Transport des Kehrichts ab den Umladestationen erfolgt mit der Bahn. Wenn die Anlieferungen aus Industriebetrieben ohne grosse Aufwendungen über den Schienenweg erfolgen können (Bahnanschluss und Transportlogistik beim Abfalllieferanten vorhanden), wird die Anlieferung der Abfälle mit der Bahn verlangt.



- Aktionärgemeinden kenova (ohne kenova-Sack)
- Aktionärgemeinden kenova (mit kenova-Sack)
- Vertragsgemeinden (ohne kenova-Sack)
- Vertragsgemeinden (mit kenova-Sack)
- Kehrictumladestationen
- Kehrict- und Schlacken-Umladebahnhof
- Schlackendeponie
- Kehrictverwertungsanlage Zuchwil

## Aktionärgemeinden

Kanton Solothurn	Anzahl Aktien
4714 Aedermannsdorf	10
4556 Aeschi	16
4525 Balm bei Günsberg	2
4710 Balsthal	116
4512 Bellach	77
2544 Bettlach	78
4562 Biberist	157
4585 Biezwil	5
4556 Bolken	6
4583 Buchegg	47
4543 Deitingen	35
4552 Derendingen	100
4558 Drei Höfe	9
4554 Etziken	13
4532 Feldbrunnen	12
4534 Flumenthal	16
4563 Gerlafingen	91
2540 Grenchen	414
4524 Günsberg	21
4566 Halten	12
4715 Herbetswil	13
4718 Holderbank	13
4557 Horriwil	10
4535 Hubersdorf	9
4554 Hüniken	2
4535 Kammersrohr	1
4566 Kriegstetten	15
4513 Langendorf	61
4712 Laupersdorf	30
4573 Lohn-Ammannsegg	26
4514 Lommiswil	20
4574 Lüsslingen-Nennigkofen	21
4542 Luterbach	60
4571 Lüterkofen-Ichertswil	11
4713 Matzendorf	24
3254 Messen	21
4717 Mümliswil	55
4515 Oberdorf	24
4564 Obergerlafingen	17
4566 Oekingen	10
4702 Oensingen	70
4565 Recherswil	25

Kanton Solothurn	Anzahl Aktien
4533 Riedholz	37
4522 Rüttenen	29
3253 Schnottwil	13
2545 Selzach	65
4500 Solothurn	379
4553 Subingen	33
4588 Unterramsern	3
4716 Welschenrohr-Gänsbrunnen	33
4528 Zuchwil	173

**Im Besitz solothurnischer Gemeinden 2'540**

Kanton Bern	Anzahl Aktien
4912 Aarwangen	65
3426 Aefligen	19
3473 Alchenstorf	11
3296 Arch	22
4536 Attiswil	27
4944 Auswil	1
4913 Bannwil	13
3323 Bärswil	10
3315 Bätterkinden	39
3376 Berken	2
3366 Bettenhausen	13
3368 Bleienbach	15
3294 Büren an der Aare	62
3400 Burgdorf	332
4917 Busswil b. Melchnau	5
3423 Ersigen	33
4539 Farnern	4
3312 Fraubrunnen	63
4955 Gondiswil	3
3376 Graben	6
3415 Hasle bei Burgdorf	59
3373 Heimenhausen	18
3412 Heimiswil	38
3429 Hellsau	3
3360 Herzogenbuchsee	120
3324 Hindelbank	33
3429 Höchstetten	5

Kanton Bern	Anzahl Aktien
3305 Iffwil	6
3375 Inkwil	13
3303 Jegenstorf	5
3309 Kernenried	7
3422 Kirchberg	72
3425 Koppigen	37
4900 Langenthal	267
2543 Lengnau	90
3297 Leuzigen	27
4932 Lotzwil	50
3421 Lyssach	21
4934 Madiswil	12
3322 Mattstetten	7
2554 Meinisberg	19
4917 Melchnau	31
4704 Niederbipp	68
3362 Niederönz	18
4538 Oberbipp	20
3414 Oberburg	66
3298 Oberwil	13
3367 Ochlenberg	15
4943 Oeschenbach	1
2542 Pieterlen	68
3255 Rapperswil	4
4919 Reisiswil	1
4914 Roggwil	12
4938 Rohrbach	5
4938 Rohrbachgraben	1
3422 Rüdtilgen-Alchenflüh	27
3472 Rumendingen	4
4539 Rumisberg	7
3295 Rüti b. Büren	20
3421 Rüti b. Lyssach	3
4933 Rüttschelen	11
2553 Safnern	30
4911 Schwarzhäusern	9
3365 Seeberg	30
3367 Thörigen	15
4922 Thunstetten	50
4937 Ursenbach	4
3427 Utzenstorf	64
3380 Walliswil b. N.	4

Kanton Bern	Anzahl Aktien
3377 Walliswil b. W.	12
3380 Wangen an der Aare	48
4537 Wiedlisbach	34
3428 Wiler bei Utzenstorf	16
3425 Willadingen	4
4923 Wynau	36
3472 Wynigen	43
4564 Zielesbach	5
3303 Zuzwil	7

**Im Besitz bernischer Gemeinden** **2'460**

#### Zusammenstellung Aktien

Im Besitz solothurnischer Gemeinden	2'540
Im Besitz bernischer Gemeinden	2'460

**Anzahl gemäss Statuten** **5'000**

## Vertragsgemeinden

### Kanton Solothurn

#### Region Olten-Gösgen-Gäu

4618 Boningen  
4658 Däniken  
4657 Dulliken  
4622 Egerkingen  
5012 Eppenberg-Wöschnau  
4629 Fülenbach  
5014 Gretzenbach  
4617 Gunzgen  
4614 Hägendorf  
4624 Härkingen  
4633 Hauenstein-Ifenthal  
4616 Kappel  
4703 Kestenholz  
4654 Lostorf  
4623 Neuendorf  
4626 Niederbuchsiten  
5013 Niedergösgen  
4625 Oberbuchsiten  
4653 Obergösgen  
4600 Olten  
4613 Rickenbach  
5012 Schönenwerd  
4656 Starrkirch-Wil  
4655 Stüsslingen  
4632 Trimbach  
5746 Walterswil  
4612 Wangen bei Olten  
4652 Winznau  
4634 Wisen  
4628 Wolfwil

#### Andere SO

4468 Kienberg

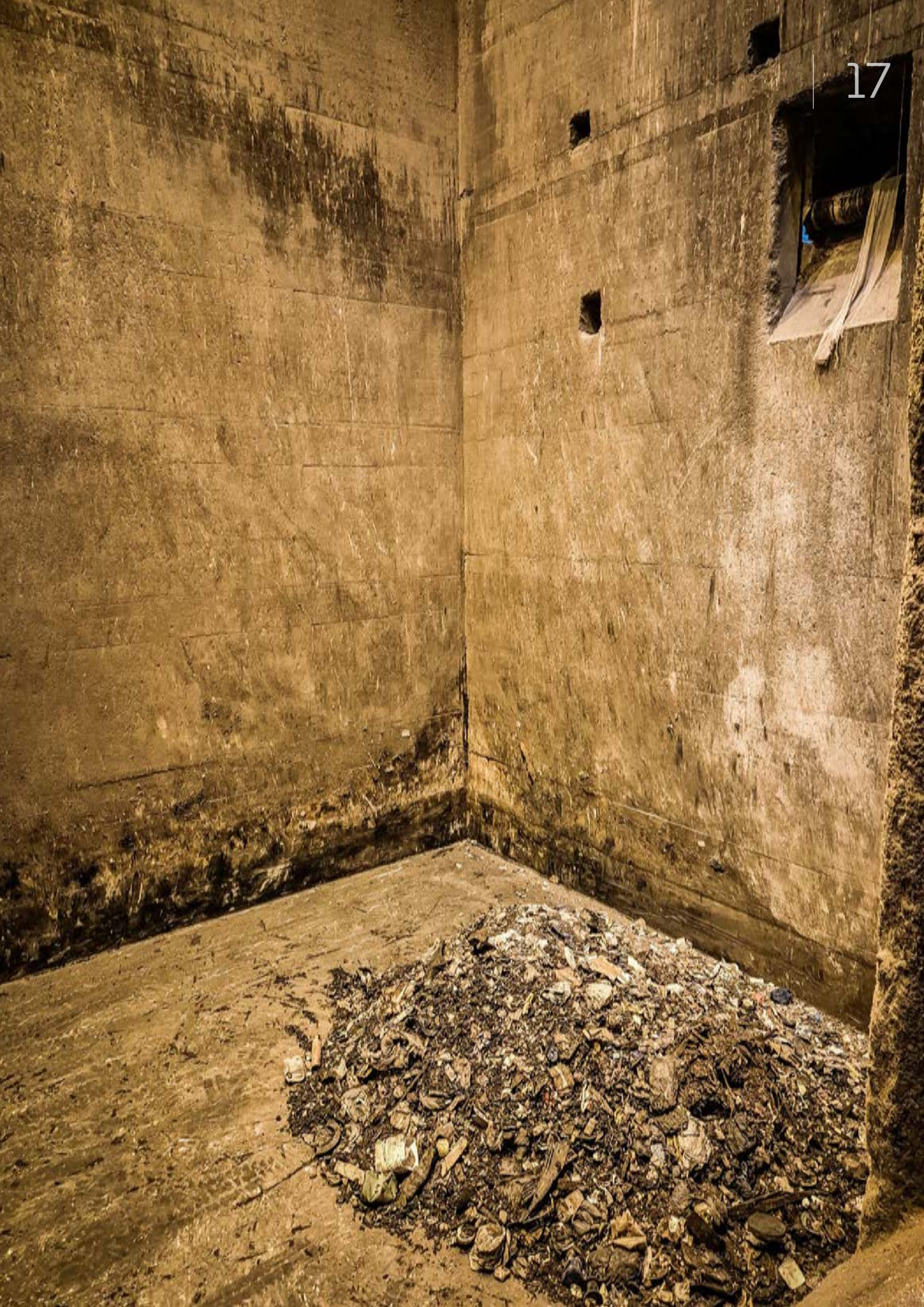
### Kanton Bern

#### Region KEWU AG

3507 Biglen  
3065 Bolligen  
3063 Ittigen  
3326 Krauchthal  
3302 Moosseedorf  
3053 Münchenbuchsee  
3074 Muri  
3072 Ostermundigen  
3066 Stettlen  
3322 Urtenen  
3067 Vechigen  
3076 Worb  
3052 Zollikofen

#### Andere BE

3053 Deisswil bei Münchenbuchsee  
3512 Walkringen  
3053 Wiggiswil



## Organe der kenova AG

Die Mitglieder des Verwaltungsrates (VR) werden von der Generalversammlung jeweils für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Die Mitglieder des Regionalvereins Olten-Gösgen-Gäu werden nicht gewählt, da sie eine beratende Funktion ohne Stimmrecht haben.

Jeweils an der ersten Sitzung nach den Wahlen findet die konstituierende Sitzung statt. An dieser Sitzung bestellt der Verwaltungsrat aus seiner Mitte einen ständigen Ausschuss von fünf Mitgliedern. Zusätzlich nimmt ein Mitglied des OGG an den Ausschusssitzungen beratend teil. Im Weiteren werden an dieser Sitzung der VR-Präsident, der VR-Vizepräsident sowie die VR-Sekretärin bestellt.

Der Verwaltungsrat tagte im Berichtsjahr viermal, der Verwaltungsratsausschuss sechsmal und der Bauausschuss Enova traf sich zu zwei Sitzungen.

### Verwaltungsrat

#### Feste Sitze Kanton Solothurn

##### Gemeindevertreter

(Gemeinden mit mindestens 100 Aktien)

Hug-Portmann Stefan	4562 Biberist
Marti Patrick	4528 Zuchwil
Müller Fabian	4710 Balsthal
Scheidegger François	2540 Grenchen
Spichiger Roger	4552 Derendingen
Strässle Felix	4500 Solothurn

##### Regionssitze Kanton Solothurn

(5 Sitze pro Kanton)

Allemann Marcel	GPK Thal
Moser Titus	Aggloverein Grenchen
Nussbaumer Jürg	repla espace SOLOTHURN
Siegenthaler Roger	VSEG
Zubler Markus	repla espace SOLOTHURN

#### Feste Sitze Kanton Bern

##### Gemeindevertreter

(Gemeinden mit mindestens 100 Aktien)

Fankhauser Christoph	3360 Herzogenbuchsee
Rappa Francesco M.	3400 Burgdorf
Schär Michael	4900 Langenthal

##### Regionssitze Kanton Bern

(5 Sitze pro Kanton)

Beer Thomas	Region Oberaargau
Bütikofer Alfred	Region Emmental
Häusler Jürg	Region Oberaargau
Krebs Peter	Verein seeland.biel/bienne
Waldspurger Rolf	Regionalkonferenz Emmental

#### Regionssitze Regionalverein Olten-Gösgen-Gäu (OGG)

(3 Sitze mit beratender Stimme)

Gehriger Georges  
Marbet Thomas  
Roppel Thomas

**Rekapitulation**

Gemeindevertreter Kanton Solothurn	6
Regionssitze Kanton Solothurn	5
Gemeindevertreter Kanton Bern	3
Regionssitze Kanton Bern	5
<b>Verwaltungsratssitze mit Stimmrecht</b>	<b>19</b>

**Verwaltungsratssitze ohne Stimmrecht** 3

**Total Verwaltungsratssitze** 22

<b>VR-Präsident</b>	Fankhauser Christoph
<b>VR-Vizepräsident</b>	Marti Patrick
<b>VR-Sekretärin</b>	Wüthrich Rebecca

**Verwaltungsrats-Ausschuss**

<b>Präsident</b>	Fankhauser Christoph
<b>Vizepräsident</b>	Marti Patrick
<b>Mitglieder</b>	Allemann Marcel
	Krebs Peter
	Roppel Thomas (ohne Stimmrecht)
	Strässle Felix

**Revisionsstelle**

BDO AG, Biberiststrasse 16, 4500 Solothurn

**Geschäftsleitung**

<b>Geschäftsführer</b>	Studer Friedrich
<b>Leiter Betrieb</b>	Schluop Stefan
<b>Leiterin Finanzen und Administration</b>	Wüthrich Rebecca
<b>Projektleiter</b>	Juchli Markus



## Mitarbeitende und Organigramm

### Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz

Im Berichtsjahr standen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz stark im Fokus. Die grösste Herausforderung ergab sich aus dem Parallelbetrieb der alten und der neuen Anlage. Dieser Übergangsprozess erforderte eine besonders sorgfältige Planung, um Risiken zu minimieren und sichere Arbeitsabläufe zu gewährleisten.

Ein Schwerpunkt lag auf der Inbetriebnahme der neuen Anlage. Dabei wurde konsequent auf die Umsetzung eines hohen Sicherheitsstandards geachtet. Neue Prozesse, technische Schutzmassnahmen und Schulungen wurden eingeführt, um den Mitarbeitenden ein sicheres Arbeitsumfeld zu bieten und die Anforderungen an den modernen Anlagenbetrieb zu erfüllen.

Weitere Themen betrafen die sichere Abwicklung der mit Asbest verschmutzten Abfälle sowie die Evaluation neuer Arbeits- und Schutzkleidung. Ziel war es, sowohl den Schutz der Mitarbeitenden zu erhöhen als auch den Tragekomfort und die Praxistauglichkeit der Ausrüstung zu verbessern.

Es wurden 9 Nichtbetriebsunfälle und 8 Betriebsunfälle registriert.

### Dienstjubiläen

Wir gratulieren den nachfolgend aufgeführten Teammitgliedern für ihre geleistete Arbeit und danken ihnen herzlich für ihre Treue, Loyalität und den Einsatz für unser Unternehmen:

Berger	Roger	15 Jahre
Fahrni	Remo	10 Jahre
Juchli	Markus	20 Jahre
Schulz	Martin	10 Jahre
Tsokhim	Miro	10 Jahre

### Ausbildungen

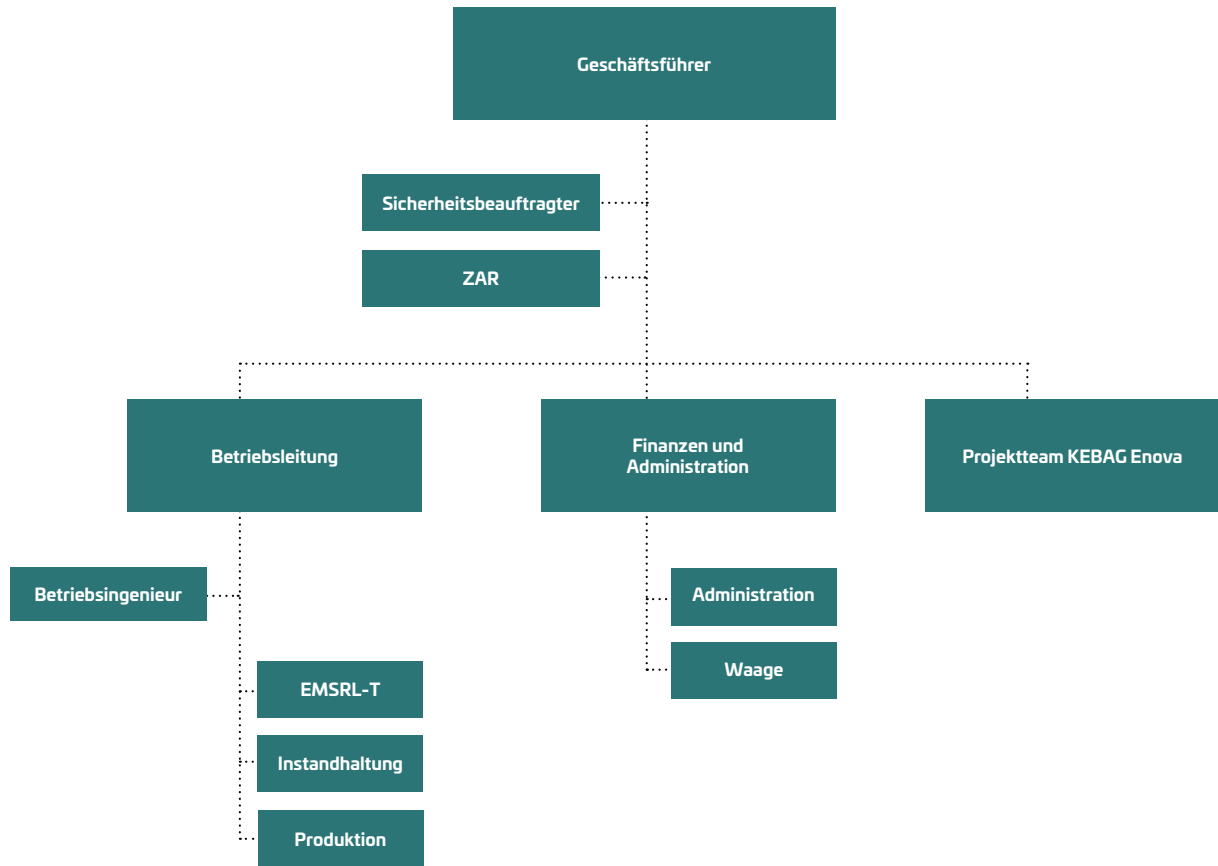
Im Berichtsjahr wurden Kurse im Bereich EMSR, Sicherheit, Bahn und Unterhalt sowie Erste Hilfe bei Chemieereignissen für Angehörige der Betriebsanität besucht.

Mit grossem Engagement lernen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die neue Anlage «KEBAG Enova» kennen und es fanden verschiedene Ausbildungsblöcke statt.

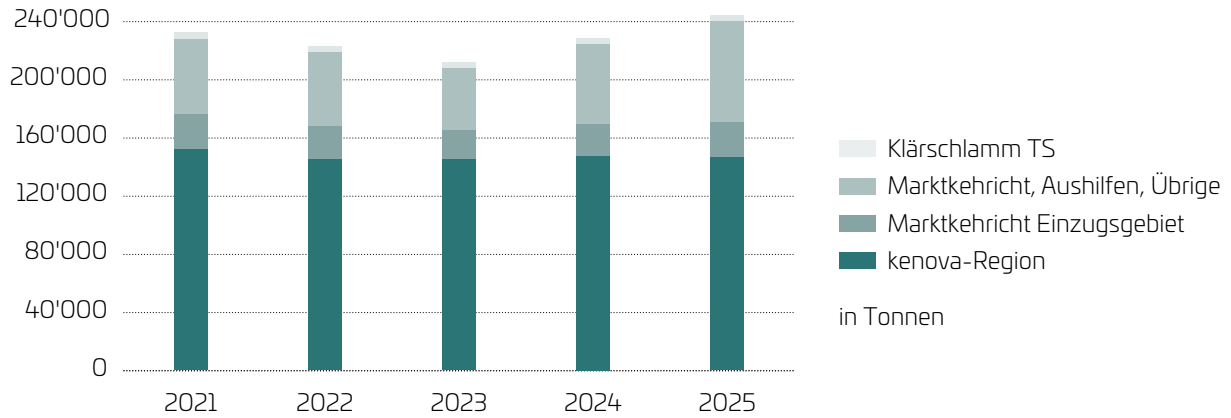
### Dank an das kenova-Team

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich jeden Tag für die umweltgerechte Verwertung der Abfälle, für die Produktion von erneuerbarer Energie und für die Rückführung von Wertstoffen in den Stoff-Kreislauf. Für das Mitwirken und Mitgestalten im vergangenen Jahr danken wir allen Mitarbeitenden herzlich.

VR-Präsident und Geschäftsleitung



## Kehrichtanlieferung



Tonnen/Jahr	2021	2022	2023	2024	2025
kenova-Region	151'861	145'523	145'645	147'846	146'966
Marktkehricht Einzugsgebiet	24'489	22'452	19'290	21'358	23'806
Klärschlamm TS	3'856	4'055	3'510	3'616	3'874
<b>kenova-Region</b>	<b>180'206</b>	<b>172'030</b>	<b>168'445</b>	<b>172'820</b>	<b>174'646</b>
Marktkehricht, Aushilfen, Übrige	51'573	51'093	43'225	55'359	69'084
<b>Total angelieferte Abfälle</b>	<b>231'779</b>	<b>223'123</b>	<b>211'670</b>	<b>228'179</b>	<b>243'730</b>

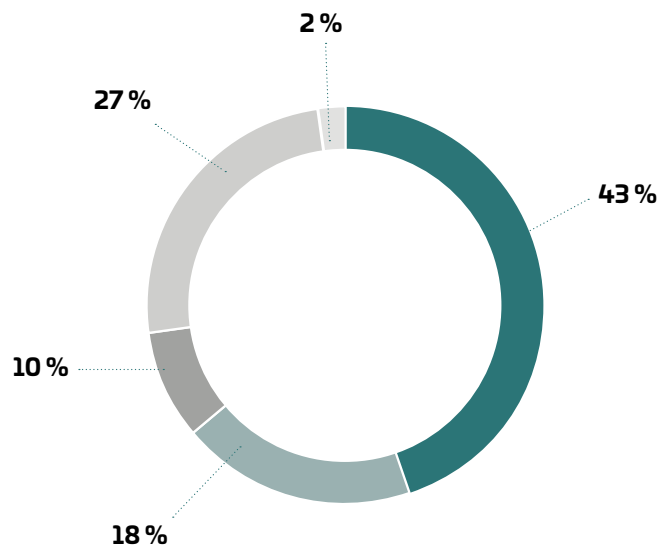
Die total angelieferte Abfallmenge ist im Vergleich zum Vorjahr um 6.8 % gestiegen. Grund dafür war die Warm-inbetriebnahme der neuen Anlage ab Mitte 2025. Durch den zeitweisen Parallelbetrieb der alten und der neuen Anlage wurde zusätzlicher Kehricht benötigt, um den Betrieb sicherzustellen. Diese zusätzlichen Mengen mussten am Markt beschafft und vertraglich gesichert werden.

Die Kehrichtmengen aus der kenova-Region nahmen gegenüber dem Vorjahr um 1.1 % zu. Die prozentuale Verteilung der angelieferten Kehrichtmengen aus der kenova-Region auf die Kantone setzte sich wie folgt zusammen:

<b>Kanton Solothurn</b>	<b>53.3 %</b>
<b>Kanton Bern</b>	<b>46.7 %</b>

Die angelieferten Abfälle setzten sich 2025 wie folgt zusammen:

- Kommunale Abfuhr
- Gewerbe, Industrie, Bau
- Marktkehricht Einzugsgebiet
- Marktkehricht und Aushilfen
- Klärschlamm



## Bahntransport

### Bahnanlieferungen

Über Umladestationen wurden folgende Kehrichtmengen per Bahn angeliefert:

Tonnen/Jahr	2025
Balsthal-Klus	14'006
Grenchen	12'415
Langenthal	15'023
Lyssach	19'958
Olten	15'196
Hub Krauchthal	13'202
<b>Total Umladestationen</b>	<b>89'800</b>
<b>Direkte Bahnanlieferung</b>	<b>5'145</b>

### Gleisanschluss

Über den Gleisanschluss der KVA Emmenspitz wurden folgende Mengen umgeschlagen:

Tonnen/Jahr	2025
Total Bahnanlieferung	94'945
Total Reststoffe mit Bahn	55'945

### Anzahl

Container	13'541
Bahnwagen	4'514

### Anteil Bahntransporte

Der Anteil der Bahntransporte betrug:

in %	2025
Kehricht	39.0
Reststoffe	82.5
<b>Gesamtmenge (Kehricht, Reststoffe)</b>	<b>48.4</b>

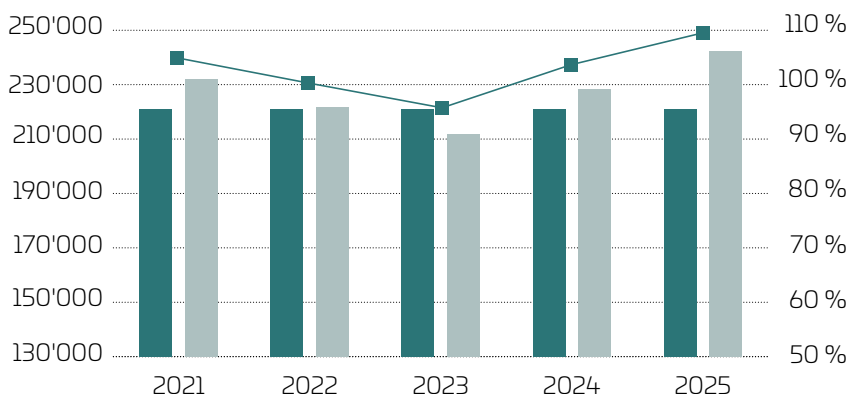
Der prozentuale Anteil der Kehrichtanlieferungen per Bahn ging im Vergleich zum Vorjahr zurück (2024: 43.2 % / 2025: 39.0 %). Hauptursache für diesen Rückgang war die zusätzliche Kehrichtmenge, die für den Parallelbetrieb der alten und neuen Anlage angeliefert werden musste. Diese Zusatzmenge wurde mit Schubbodenfahrzeugen auf der Strasse transportiert, wodurch der Gesamtbahnanteil entsprechend zurückging. Insgesamt betrug der Anteil der Bahntransporte von Kehricht und Reststoffen 48.4 % (2024: 51.5 %).

## Betrieb der Verwertungsanlage

### Kehrichtverwertung

Folgende Kehrichtmengen wurden thermisch verwertet:

- Zulässige Gesamtmenge
- Entsorgte Kehrichtmenge in Tonnen
- Auslastung in Prozent



	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Zulässige Gesamtmenge	t/a	221'000	221'000	221'000	221'000	221'000
Entsorgte Kehrichtmenge	t/a	232'174	221'543	211'830	227'803	242'311
Auslastung	%	105.1	100.2	95.8	103.2	109.6

### Betriebsstunden 2025

Im Berichtsjahr 2025 verzeichneten die vier Ofenlinien unterschiedliche Betriebszeiten, die massgeblich vom Betriebsbedarf sowie vom Fortschritt der Inbetriebnahme der neuen Anlage beeinflusst wurden. Die Betriebsstunden stellten sich wie folgt dar:

- Ofenlinie 1: 6'391 Betriebsstunden
- Ofenlinie 2: 6'219 Betriebsstunden
- Ofenlinie 3: 7'275 Betriebsstunden
- Ofenlinie 4: 5'739 Betriebsstunden

Die höhere Auslastung einzelner Linien spiegelte die gezielte Einsatzplanung im Vorfeld der schrittweisen Stilllegung der alten Anlage wider.

### Unterhalt

Neben den regulär anfallenden Unterhalts- und Reparaturarbeiten wurden im Jahr 2025 mehrere Sofortmassnahmen umgesetzt, um die Betriebssicherheit und Anlagenverfügbarkeit bis zur definitiven Stilllegung der Ofenlinien sicherzustellen:

- Ofenlinie 1: Es waren keine grösseren Unterhaltsarbeiten erforderlich.
- Ofenlinie 2: Ersatz der Entschlackerkette zur Sicherstellung eines störungsfreien Austrags.

- Ofenlinie 3: Notreparatur des Endüberhitzers sowie Revision der Speisewasserpumpen.
- Ofenlinie 4: Teilersatz der Ofenausmauerung aufgrund altersbedingter Abnutzung.

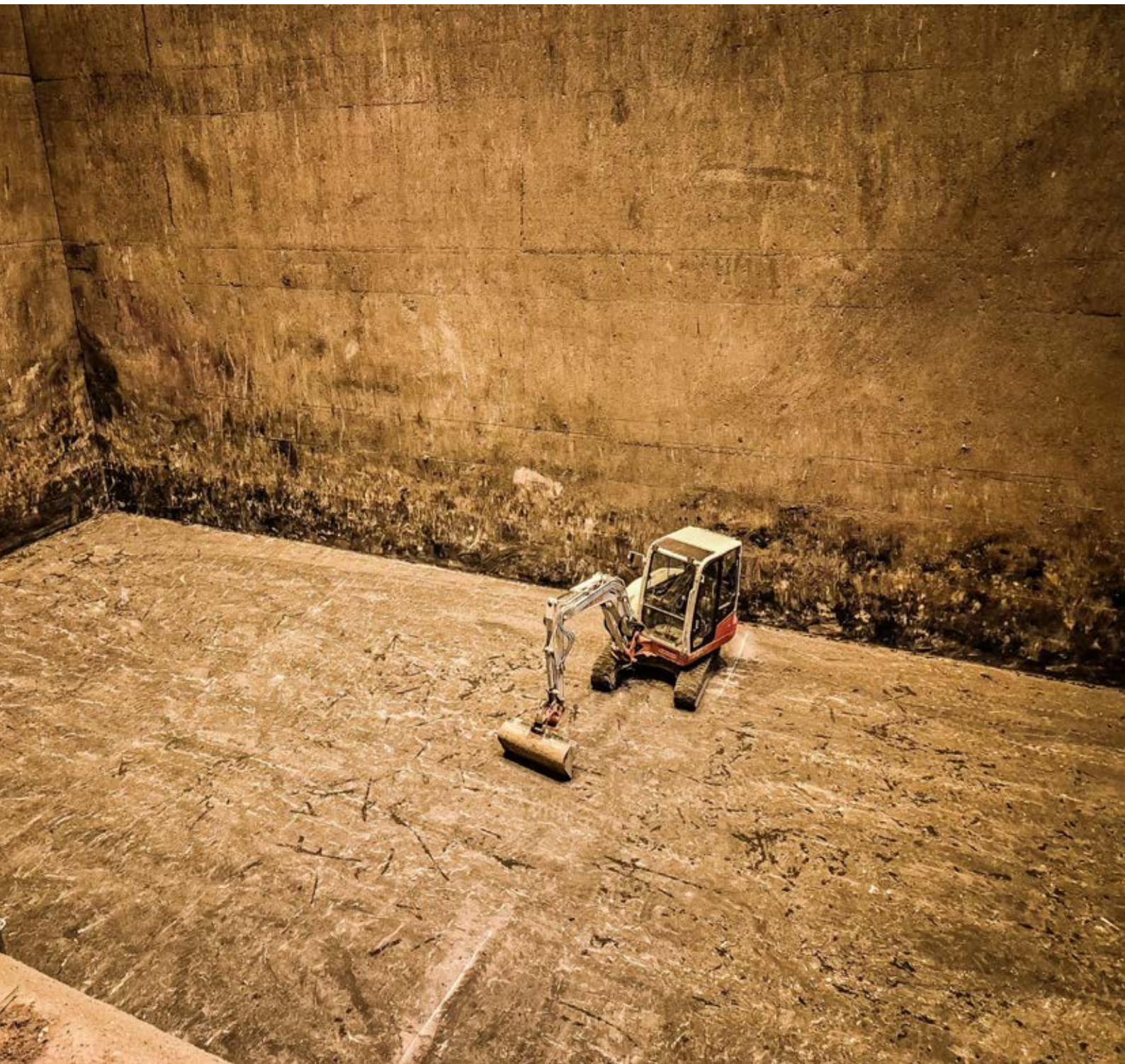
Diese Massnahmen gewährleisteten den sicheren Betrieb der Ofenlinien bis zum Übergang auf die neue Anlage.

### Werterhaltung

Im Jahr 2025 wurden keine weiteren Werterhaltungsarbeiten an den bestehenden Ofenlinien durchgeführt. Im Zuge der Inbetriebnahme der neuen Anlage erfolgte die schrittweise Ausserbetriebnahme der alten Ofenlinien. Die Ausserbetriebnahmedaten gestalteten sich wie folgt:

- Ofenlinie 1: 09. Dezember 2025
- Ofenlinie 2: 27. November 2025
- Ofenlinie 3: 10. Dezember 2025
- Ofenlinie 4: 10. Oktober 2025

Mit dem Abschalten aller vier Ofenlinien wurde die Übergangsphase vom Betrieb der alten Anlage zum Betrieb der neuen Anlage planmässig abgeschlossen.



## Energie

### Stromqualität

Seit dem 1. Januar 2013 sind alle Stromproduzenten verpflichtet, ihre erzeugte Strommenge im Herkunftsnachweissystem (HKN) zu registrieren. Gemäss den gesetzlichen Vorgaben gelten dabei 50 % der netto produzierten Energie einer Kehrichtverwertungsanlage (KVA) als erneuerbare Energie.

### Systemdienstleistung: Sekundärregelung

Mit der Ausserbetriebnahme der alten Anlage wurde auch die P2H Anlage (Power to Heat) stillgelegt und für den Umzug vorbereitet. Diese Komponente wurde für die Bereitstellung von Regelenergie im Rahmen der Sekundärregelung genutzt.

Im vierten Quartal 2025 wurden die Arbeiten für die Installation und Integration der P2H Anlage in die neue Anlage aufgenommen. Ziel ist es, die Wiederinbetriebnahme bis Mitte 2026 erfolgreich abzuschliessen, sodass die Anlage erneut für den Sekundärregelmarkt zur Verfügung steht und einen Beitrag zur Stabilisierung des Stromnetzes leisten kann.

in MWh	2024	2025
Strom an den Elektrokessel abgegeben	26	26
Wärme aus Speicher an die Fernwärme	6	5

### Energieproduktion

Bei der Verwertung des Kehrichts wurden im Berichtsjahr folgende Energiemengen freigesetzt:

in MWh	2024	2025
Energie aus Kehricht	696'903	648'371

Die insgesamt abgegebene Energiemenge liegt leicht unter dem Vorjahreswert. Massgeblich dafür waren die Betriebsbedingungen im Zusammenhang mit dem Übergang von der alten zur neuen Anlage.

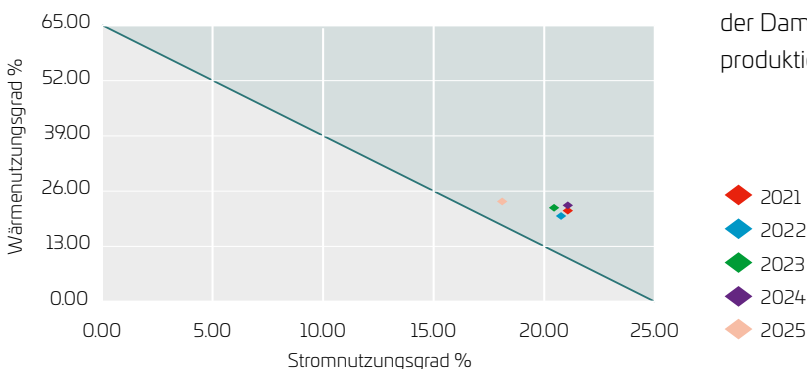
### Fernwärme

Der Ausbau des Fernwärmenetzes sowie die Witterungsbedingungen führten im Jahr 2025 zu einer insgesamt positiven Entwicklung von +5.4 % gegenüber dem Vorjahr. Die Anzahl Heizgradtage (HGT) stieg um +8.5 % und lag damit deutlich über dem Wert von 2024 (2024: 2'772 HGT, 2025: 3'008 HGT). Durch die abgegebene Wärme konnte eine Brennstoffeinsparung von 12.58 Mio. Litern Heizöl erzielt werden (Referenz: 1 Liter Heizöl = 10.4 kWh Energie).

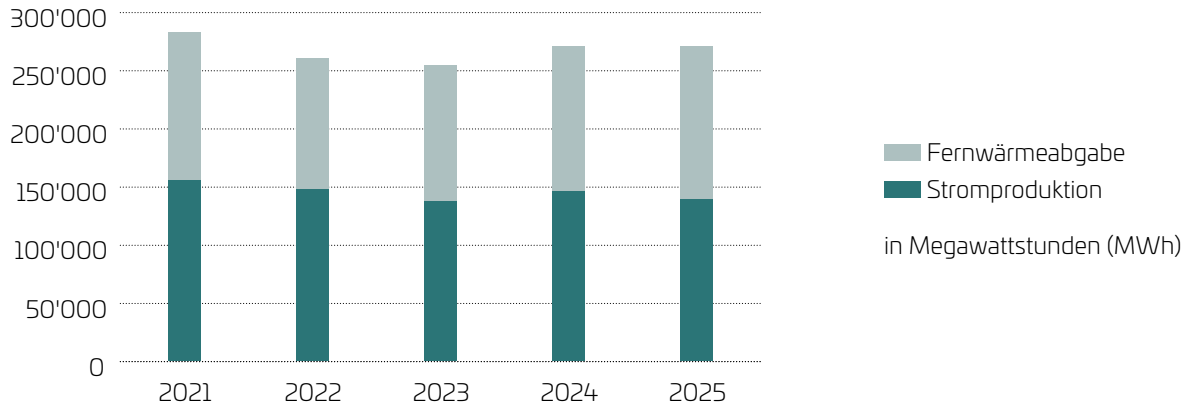
### Nutzungsgrad

Für die Berechnung des Energienutzungsgrades wird die elektrische Energie aufgrund ihres höheren Energiegehalts mit dem Faktor 2.6 und die Wärmeenergie mit dem Faktor 1.1 gewichtet. Daraus ergibt sich für 2025 ein Nutzungsgrad von 64.9 %, was einer Verbesserung von +1.3 % gegenüber dem Vorjahr (63.6 %) entspricht.

Die Verschlechterung des Stromnutzungsgrades ist auf die prozessbedingte Dampfverschiebung von der alten zur neuen Anlage zurückzuführen. Dieser Dampf stand der Dampfturbine der Altanlage nicht mehr zur Stromproduktion zur Verfügung.

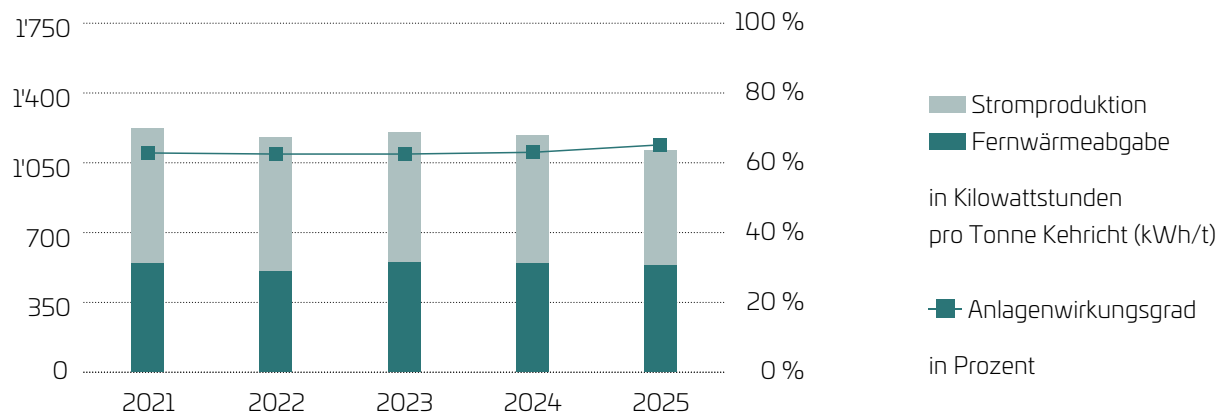


### Stromproduktion und Wärmeabgabe



	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Stromproduktion	MWh	155'959	148'037	137'524	146'054	139'637
Fernwärmeabgabe	MWh	126'729	112'533	116'222	124'117	130'859
<b>Total Energienutzung</b>	<b>MWh</b>	<b>282'688</b>	<b>260'570</b>	<b>253'746</b>	<b>270'171</b>	<b>270'496</b>

### Anlagenwirkungsgrad, Stromproduktion und Energieabgabe



	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Stromproduktion	kWh/t	672	668	650	640	573
Fernwärmeabgabe	kWh/t	545	508	549	544	539
<b>Anlagenwirkungsgrad</b>	<b>%</b>	<b>62.8</b>	<b>62.4</b>	<b>62.5</b>	<b>63.1</b>	<b>64.9</b>

## Betriebs- und Störfallsicherheit

Die nachfolgende Übersicht zeigt die aufgetretenen Betriebsstörungen sowie deren Auswirkungen auf die Umwelt.

Datum	Beschreibung	Auswirkung auf die Umwelt
21.01.2025	Linie 1: Kurzstillstand wegen Verstopfung im Schlackenabwurf	Keine
26.02.2025	Linie 3: Leckage am Überhitzer	Grenzwertverletzung CO
06.03.2025	Linie 4: Defekt bei Wäsche-Ringjet-Stufe	Keine
31.03.2025	Linie 3: Leckage am Schutzverdampfer	Keine
02.04.2025	Linie 3: Leckage am Endüberhitzer	Keine
24.04.2025	Linie 2: Leckage am Schutzverdampfer	Grenzwertverletzung CO
28.04.2025	Linie 4: Kurzstillstand aufgrund des Austauschs eines SPS-Moduls	Grenzwertverletzung CO
05.05.2025	Linie 4: Verstopfung des Schlackenstössels / Brand im Abluftkanal	Grenzwertverletzung CO und NOx
27.05.2025	Linie 4: Kurzstillstand aufgrund einer Leckage am Kühlwasser-WT	Keine
29.05.2025	Linie 1: Fehlende Hartoxplatten beim Stössel	Keine
07.06.2025	Linie 4: Defekte Niveaumessung im Quench	Grenzwertverletzung CO
03.07.2025	Linie 1: Leckage im Economiser	Grenzwertverletzung CO
06.07.2025	Power to Heat: Kurzschluss und Ausfall der Anlage	Keine
06.07.2025	Turbine: Ausfall aufgrund von Problemen bei der Generatorerregung	Keine
11.07.2025	Linie 2: Leckage im Economiser	Grenzwertverletzung CO
02.10.2025	Linie 1: Leckage im Economiser	Keine
15.10.2025	Linie 2: Leckage im Economiser	Keine
07.11.2025	Linie 1: Leckage im Feuerraum	Keine
19.11.2025	Linie 1: Ausfall des E-Filters	Keine



## Emissionen Luft

### Online-Messungen

Die kenova AG betreibt kontinuierliche Online-Messungen zur Überwachung der Luftemissionen aus dem Anlagenbetrieb (NO<sub>x</sub>, CO und Staub). Die Messwerte wurden im Berichtsjahr fortlaufend erhoben, technisch validiert und ausgewertet. Die Resultate bestätigen, dass die Anforderungen an einen umweltverträglichen Anlagenbetrieb erfüllt wurden.

Die Messwerte während An- und Abfahrbetrieb werden separat betrachtet. Sie fliessen nicht in die Beurteilung möglicher Grenzwertüberschreitungen ein, werden jedoch bei den Frachtberechnungen vollständig berücksichtigt.

2025	Einheit	Soll	NO <sub>x</sub>	CO	Staub
LRV-Grenzwert	mg/Nm <sup>3</sup>		80	50	10
Jahresmittelwert	mg/Nm <sup>3</sup>	< GW	64.8	8.5	1.1
Anzahl Tagesmittelwerte > LRV GW	Anzahl	0	7	0	3
Anzahl Stundenmittelwerte > 2-facher GW	Anzahl	0	7	15	0
Anzahl Stundenmittelwerte < 1.2-facher GW	%	> 98	99.4	99.7	0
Schadstofffracht mit Grenzwert pro Jahr	t	100	87	-	-

LRV = Luftreinhalteverordnung    GW = Grenzwert

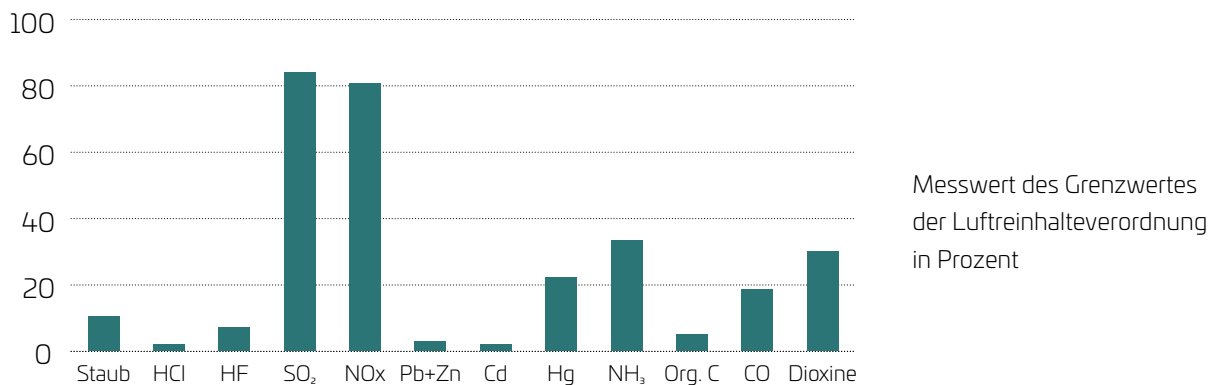
Überschreitungen von Emissionsgrenzwerten werden dem Amt für Umwelt (AfU) des Kantons Solothurn gemäss den gesetzlichen Vorgaben gemeldet. Insbesondere bei Kohlenmonoxid (CO) und Stickoxiden (NO<sub>x</sub>) sind Grenzwertverletzungen im Falle eines unerwarteten Anlagenstillstands technisch nicht vollständig vermeidbar.

## LRV-Messungen

Aufgrund der Ausserbetriebnahme der alten Anlage wurde in Abstimmung mit dem Amt für Umwelt (AfU) des Kantons Solothurn entschieden, im Jahr 2025 auf die Durchführung der LRV-Verifizierungsmessungen zu verzichten. Da an den vier Ofenlinien keine technischen Anpassungen oder Veränderungen vorgenommen

wurden, ist davon auszugehen, dass sich die Emissionswerte im Bereich der Vorjahre bewegt haben.

Im nachfolgenden Säulen-Diagramm sind die Werte 2024 aufgeführt.



## Messwertkonzentrationen und Frachtberechnungen

Für die Frachtberechnungen wird generell auf die 3-Jahresmittelwerte zurückgegriffen. Somit ergaben sich folgende Frachten:

### kenova Online-Messungen

2025	Luftreinhalteverordnung			Jahresfracht		
	Einheit	Grenzwert	IST	Einheit	Grenzwert	IST
Staub	mg/Nm <sup>3</sup>	10	11	t/a	–	1.48
NO <sub>x</sub>	mg/Nm <sup>3</sup>	80	64.8	t/a	100	87
CO	mg/Nm <sup>3</sup>	50	8.5	t/a	–	14

### Validierte Messwerte 2024 – erhoben durch ein unabhängiges Messinstitut

2024	Luftreinhalteverordnung			Jahresfracht		
	Einheit	Grenzwert	IST	Einheit	Grenzwert	IST
HCl	mg/Nm <sup>3</sup>	20	0.37	t/a	–	0.51
HF	mg/Nm <sup>3</sup>	2	0.14	t/a	–	0.19
SO <sub>2</sub>	mg/Nm <sup>3</sup>	50	42	t/a	–	57
Pb+Zn	mg/Nm <sup>3</sup>	1	0.029	kg/a	–	39
Cd	mg/Nm <sup>3</sup>	0.05	0.001	kg/a	–	1.0
Hg	mg/Nm <sup>3</sup>	0.05	0.011	kg/a	–	14
NH <sub>3</sub>	mg/Nm <sup>3</sup>	5	1.66	t/a	–	2.28
Org. C	mg/Nm <sup>3</sup>	20	1.0	t/a	–	14
Dioxine	ng I-TEQ/ Nm <sup>3</sup>	0.1	0.030	g/a	–	0.05

Neben der Konzentration muss für Stickoxide (NO<sub>x</sub>) auch eine Jahresfracht von max. 100 t eingehalten werden. Der Grenzwert wurde eingehalten.

## Emissionen Wasser

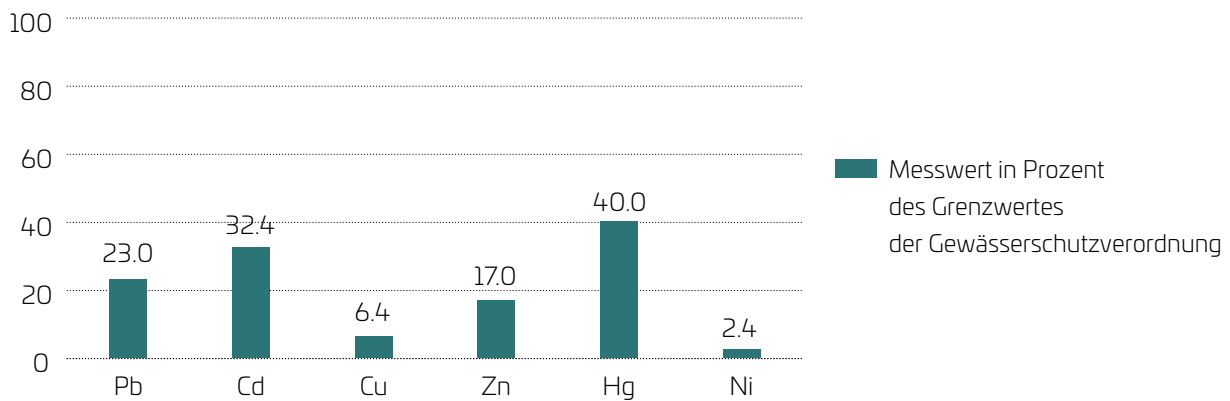
Das Abwasser aus der Rauchgasreinigung, respektive aus dem FLUREC-Verfahren, wird seit 2015 automatisch in regelmässigen Intervallen analysiert. Die Schadstoffe werden dabei als Tagesmittelwerte berechnet (365 Messwerte). Pro Jahr sind 10 % oder 36 Grenzwertverletzungen bei den Tagesmittelwerten zulässig. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 40 Tagesmittelwerte überschritten.

Die Überschreitungen betrafen die Elemente Blei (9 Fälle), Cadmium (29 Fälle) sowie Zink (2 Fälle).

Das Amt für Umwelt (AfU) des Kantons Solothurn wurde über jede Überschreitung zeitnah informiert.

Zusätzlich führt das Amt für Umwelt (AfU) des Kantons Solothurn stichprobenartige Analysen des Abwasser durch.

Die automatischen Messungen werden quartalsweise sowie bei Bedarf durch die interne Prozesskontrolle überprüft.

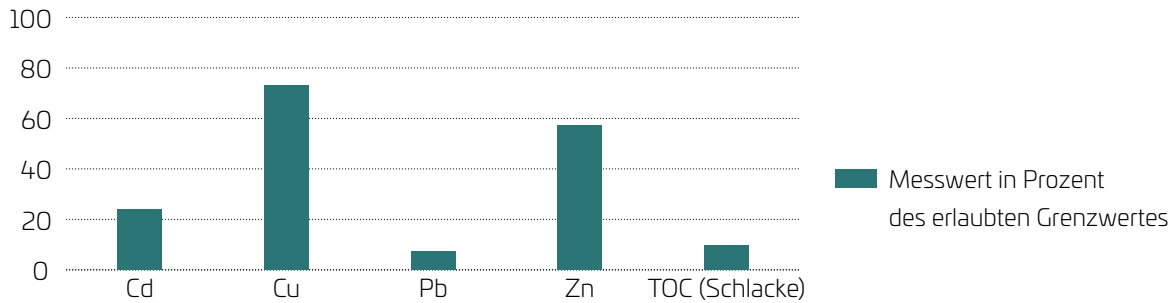


2025	Gewässerschutzverordnung				Jahresfracht	
	Einheit	Grenzwert	IST	Überschreitungen	Einheit	IST
Pb	mg/l	0.1	0.023	9	g/a	1'225
Cd	mg/l	0.05	0.016	29	g/a	869
Cu	mg/l	0.1	0.0064	–	g/a	346
Zn	mg/l	0.1	0.017	2	g/a	903
Hg	mg/l	0.001	0.0004	–	g/a	19.53
Ni	mg/l	0.1	0.002	–	g/a	1'281
NH <sub>3</sub>	mg/l	–	138	–	kg/a	7'167
Cl	g/l	–	44	–	t/a	2'295
<b>Richtwert</b>						
Sulfat	mg/l	1'500	2'148	–	t/a	110



## Reststoffe

Das Gemisch von zehn Teilen Schlacke und einem Teil sauer gewaschener Asche wird quartalsweise auf Schwermetalle analysiert und einem Eluattest unterzogen.



2025	Einheit	Grenzwert	Eluatwert
Cd	mg/l	0.1	0.024
Cu	mg/l	0.5	0.365
Pb	mg/l	1	0.072
Zn	mg/l	10	5.73
TOC	Gew. %	3	0.29

Die übrigen Reststoffe werden jeweils nach den Bedürfnissen der Abnehmer analysiert.

### Gesetzeskonformität (Legal Compliance)

Die vollständige Gesetzeskonformität war im Berichtsjahr nicht in allen Bereichen gegeben. Bei den Luftemissionen wurde der Stundenmittelwert von mehr als dem Zweifachen des Grenzwerts insgesamt 22-mal überschritten. Das Amt für Umwelt (AfU) des Kantons Solothurn wurde über jede einzelne Überschreitung informiert. Aufgrund des Parallelbetriebs der alten und der neuen Anlage kam es im Berichtsjahr zu einer Überschreitung der in der Konzession festgelegten maximal zulässigen Abfallmenge. Die angelieferte Menge lag um 22'730 Tonnen über der zulässigen Jahresmenge. Vor dem Hintergrund der Abfallmengen der vergangenen Jahre sowie des prognostizierten Bevölkerungswachstums wurde beim Kanton Solothurn ein Antrag auf Erhöhung der Konzession eingereicht. Das entsprechende Bewilligungsverfahren ist weiterhin hängig. Abgesehen von diesen Punkten erfüllte die kenova AG sämtliche gesetzlichen Anforderungen.

### Rückstandsentsorgung

Die Entsorgung des Kehrriechts und der Betrieb der Flugaschenwaschanlage (FLUWA), Entstickungsanlage (DENOX) und Dioxinminderungsanlage führte zu folgenden Rückständen:

2025	Einheit	Menge
Schlacke (ab kenova, nicht entschrottet)	t	57'845
Schlacke (Deponien)	t	55'638
Filterasche gewaschen kenova-Anteil (Deponie)	t	3'776
Fremdasche gewaschen (Deponie)	t	5'457
Aktivkohle mit Hg (Untertagedeponie)	t	92
<b>Total</b>	<b>t</b>	<b>64'963</b>

Die Schlacke wurde zu 77.0 % in der Deponie Hub in Krauchthal (BE) eingebaut. Weitere 5.0 % gingen an die ZAV Recycling AG in Hinwil (ZH), und 10.1 % wurden in der DHZ-Deponie «Häuli» in Lufingen (ZH) entsorgt. Durch die zusätzliche Einfuhr von Kehricht aus dem süddeutschen Raum wurde die in unserer Anlage anfallende Schlacke wieder zurückgeführt. Der Anteil dieser rückgeführten Schlacke betrug 7.9 %. Die Sachpläne Abfall der Kantone Solothurn und Bern sehen vor, dass der gesamte Schlackenausstoss – einschliesslich der gewaschenen Aschen – in der Deponie Krauchthal eingelagert werden kann. Zur Optimierung der Logistik sowie zur Vermeidung von Leerfahrten wurden Teilmengen im Gegenzug zu Abfalllieferungen an Dritte abgegeben.

### Wertstoffe

Im Berichtsjahr stieg der Verkauf von Zink aus dem FLUREC-Prozess auf sehr gute 246 Tonnen (Vorjahr: 217 Tonnen). Davon konnten 19 Tonnen innerhalb des kenova-Gebiets vermarktet werden. Zudem wurden 64 Tonnen Metallkonzentrat aus der Zementierung zur weiteren Aufbereitung an Recyclinganlagen in Belgien abgegeben.

### Hilfsstoffe

Um die gesetzlichen Anforderungen einzuhalten, mussten im Berichtsjahr folgende Hilfsstoffe eingesetzt werden:

2025		Verbrauch gesamt		Verbrauch pro Tonne Kehricht
Natronlauge 50 %	t	2'012	kg/t	8.30
Wasserstoffperoxid 35 %	t	411	kg/t	1.70
Salzsäure 32 %	t	1'277	kg/t	5.27
Ammoniak 24 %	t	1'614	kg/t	6.66
Schwefelsäure 60 %	t	62	kg/t	0.26
Herdofenkoks	t	52	kg/t	0.21
Salzsole	t	1'152	kg/t	4.75
Calciumoxid	t	550	kg/t	2.27
Kühlwasser aus der Aare	Mio. m <sup>3</sup>	22.42	m <sup>3</sup> /t	92.5
Trinkwasser	m <sup>3</sup>	121'890	l/t	503

Im vergangenen Jahr konnte eine lückenlose Verfügbarkeit von chemischen Betriebsstoffen gewährleistet werden.

Die Kühlwassermenge aus der Aare ist abhängig von der abzukühlenden Dampfmenge im Kondensator. Ist der Dampfbedarf für die Fernwärme hoch – das heisst, wird mehr Dampf an der Dampfturbinenentnahmestelle ausgeschleust –, sinkt der Kühlwasserbedarf entsprechend.

Gemäss Gewässerschutzgesetzgebung muss zudem die maximal zulässige Kühlwassertemperatur bei der Rückführung in die Aare eingehalten werden. Steigt die Wassertemperatur der Aare, benötigt die Anlage eine grössere Wassermenge zur Kühlung.

Trinkwasser ist eine wertvolle Ressource und muss geschützt werden: Der Verbrauch ist – wo immer möglich – zu reduzieren.

## Betriebsdaten

			2025	2024
<b>Kehrichtmengen</b>	Anlieferung kenova-Region	t	146'966	147'846
	Marktkehricht Einzugsgebiet	t	23'806	21'358
	Klärschlamm TS kenova-Region	t	3'874	3'616
	Marktkehricht, Aushilfen, Übrige	t	69'084	55'359
	<b>Anlieferung total</b>	t	<b>243'730</b>	<b>228'179</b>
	KVA Emmenspitz direkt	t	148'785	129'689
	Umladestation Balsthal-Klus	t	14'006	14'065
	Umladestation Grenchen	t	12'415	11'880
	Umladestation Langenthal	t	15'023	14'836
	Umladestation Lyssach	t	19'958	20'328
	Umladestation Olten	t	15'196	16'506
	Umladestation Hub Krauchthal	t	13'202	12'957
	diverse Bahnanlieferungen	t	5'145	7'918
	<b>Anlieferung total</b>	t	<b>243'730</b>	<b>228'179</b>
	<b>Durch die kenova verbrannt</b>	t	<b>242'311</b>	<b>227'803</b>
<b>Reststoffe</b>	Schlacke	t	57'845	55'811
	Filterasche Anteil kenova	t	3'776	4'578
	Filterasche aus Fremdanlieferung	t	5'457	3'531
<b>Energie</b>	Dampfproduktion	t	745'932	801'766
	Stromproduktion aus Kehricht	MWh	139'637	146'054
	Stromproduktion aus Photovoltaik	MWh	707	62
	Stromproduktion mit Notstromdiesel	MWh	3	3
	Strombezug	MWh	0	0
	Stromabgabe an ZASE	MWh	4'744	5'160
	Stromabgabe an Dritte	MWh	101'666	109'185
	Stromabgabe an KEV (BG-EE)	MWh	0	0
	Strom für SRL	MWh	26	26
	Stromabgabe an Baustelle KEBAG Enova	MWh	635	2'385
	Stromverbrauch kenova	MWh	32'566	29'324
Fernwärmeabgabe	MWh	130'859	124'117	
<b>Spezifische Daten</b>	Auslastung	%	110	103
	Kehricht pro Einwohner	Kg/EW	456	429
	Schlacke und Asche pro Tonne	kg/t	277	265
	Dampfproduktion pro Tonne	t/t	3.08	3.52
	Stromproduktion pro Tonne	kWh/t	573	641
	Stromverbrauch pro Tonne	kWh/t	134	129
	Stromabgabe pro Tonne	kWh/t	442	512
	Wärmeabgabe pro Tonne	kWh/t	539	545
	Nutzenergie pro Tonne	kWh/t	1'113	1'186
<b>Besucher</b>	Alt-Anlage kenova (Gruppen / Personen)		39 / 680	91 / 1'580
	Neubau KEBAG Enova (Gruppen / Personen)		14 / 147	34 / 593

## Meilensteine

### 2025

Kalt- und Warm-Inbetriebnahme neue Anlage

### 2024

Namensänderung aus KEBAG AG wird kenova AG

### 2020

Spatenstich und Baubeginn KEBAG Enova

### 2017

Inbetriebnahme Power to Heat Anlage zur Teilnahme am Sekundärregelenergiemarkt

### 2015

Start Neubauprojekt KEBAG Enova

### 2014

Inbetriebnahme ZAR-Kompetenzzentrum

### 2012

Inbetriebnahme neue Entnahme-Kondensations-Turbine (TGM)

### 2011

Inbetriebnahme neue Abwasserbehandlung  
Inbetriebnahme erweiterte Fernwärmeauskopplung  
Inbetriebnahme Fernwärme Luterbach (AEK)  
Inbetriebnahme Zementierung (FLUREC)  
Inbetriebnahme Photovoltaikanlage

### 2007

Verkauf der Fernwärmeleitung an die Regio Energie Solothurn

### 2006

Inbetriebnahme Umladestation Hub Krauchthal

### 2005

Inbetriebnahme Energieverbund Solothurn Ost  
Inbetriebnahme Gegendruck-Turbine

### 2003

Inbetriebnahme Ausfahrtswaage

### 2002

Inbetriebnahme Verbrennungslinie 4  
Entsorgungsvereinbarung mit KEWU AG  
Bezug der Erweiterung Betriebsgebäude / Waaghaus

### 2000

Inbetriebnahme Umladestation Balsthal-Klus

### 1999

Inbetriebnahme neuer Kehrlichtbunker

### 1998

Inbetriebnahme Flugaschenwaschanlage

### 1997

Inbetriebnahme Dioxinminderungsanlage

### 1994

Inbetriebnahme Fernwärme KEBAG-Scintilla/Sultex

### 1993

Inbetriebnahme Linie 1 nach Sanierung mit Entstickung  
Inbetriebnahme Gleisanschluss und Verladeanlage Emmenspitz

### 1992

Inbetriebnahme Linie 2 nach Sanierung mit Entstickung

### 1991

Einführung KEBAG-Sackgebühr

### 1990

Inbetriebnahme Verbrennungslinie 3  
Inbetriebnahme Entstickung Linie 3

### 1987

Inbetriebnahme Rauchgaswäscher 1 und 2

### 1983

Inbetriebnahme Dampfverbund KEBAG-Borregaard

### 1982

Inbetriebnahme Umladestation Olten  
Anschlussvertrag mit dem ZKO (heute OGG)

### 1976

Inbetriebsetzung der KVA mit Linie 1 und 2  
Inbetriebnahme Umladestationen Grenchen, Lyssach und Langenthal

### 1975

Montagebeginn

### 1974

Spatenstich Kehrlichtverbrennungsanlage

### 1973

Baubeginn Betriebsgebäude ARA/KVA

### 1970

Gründung der Kehrlichtbeseitigungs-AG



# Jahresrechnung nach OR



## Bilanz 2025

in CHF

	Erläuterungen	31.12.2025	31.12.2024
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	1	10'386'324	27'173'363
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		9'619'619	7'652'685
Übrige kurzfristige Forderungen	2	1'450'154	1'535'713
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3	11'864'842	4'382'976
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>33'320'939</b>	<b>40'744'737</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Finanzanlagen	1	1'766'415	1'816'629
Sachanlagen	4 / 5	498'964'455	487'712'288
Immaterielle Anlagen		159'556	-
<b>Anlagevermögen</b>		<b>500'890'427</b>	<b>489'528'917</b>
<b>Aktiven</b>		<b>534'211'366</b>	<b>530'273'654</b>
<b>Passiven</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	25'325'043	19'437'657
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	8	42'500'000	-
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		9'758	12'381
Passive Rechnungsabgrenzungen	7	23'971'920	68'695'320
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>91'806'721</b>	<b>88'145'358</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	8	225'000'000	225'000'000
Rückstellungen	9	212'404'645	212'128'296
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>437'404'645</b>	<b>437'128'296</b>
Aktienkapital		5'000'000	5'000'000
<b>Eigenkapital</b>		<b>5'000'000</b>	<b>5'000'000</b>
<b>Passiven</b>		<b>534'211'366</b>	<b>530'273'654</b>



## Erläuterungen Bilanz

Die Aktivierung der neuen Anlage erfolgte per 1. Juli 2025. Ab diesem Zeitpunkt wurden ordentliche Abschreibungen auf den neu in Betrieb genommenen Sachanlagen vorgenommen, was im zweiten Halbjahr zu einem entsprechenden Anstieg des Abschreibungsaufwands führte. Im Zusammenhang mit dem Neubau wurde zudem eine Rückstellung für den künftigen Rückbau der Anlage gebildet. Die Verpflichtung ergibt sich aus gesetzlichen sowie betrieblichen Anforderungen an die spätere Stilllegung der Anlage. Die Höhe der Rückstellung basiert auf einer bestmöglichen Schätzung der erwarteten Rückbaukosten. Aufgrund des langfristigen Zeithorizonts wird die Verpflichtung unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Bewertungsgrundsätze angesetzt.

### 1 | Flüssige Mittel, kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs und Finanzanlagen

in CHF	2025	2024	Veränderung
Flüssige Mittel	10'386'324	27'173'363	-16'787'039
Finanzanlagen	1'766'415	1'816'629	-50'214
<b>Total</b>	<b>12'152'739</b>	<b>28'989'992</b>	<b>-16'837'253</b>

Die Abnahme der flüssigen Mittel steht in direktem Zusammenhang mit der hohen Investitionstätigkeit sowie der Finanzierung der neuen Anlage. Die Finanzanlagen umfassen Wertschriften sowie langfristige Forderungen im Zusammenhang mit dem Neubauprojekt KEBAG Enova. Die verbleibenden langfristigen Forderungen werden nach Projektabschluss fakturiert.

### 2 | Übrige kurzfristige Forderungen

Aufgrund der hohen Investitionstätigkeit im Projekt KEBAG Enova besteht per 31. Dezember 2025 eine Mehrwertsteuerforderung gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung in Höhe von CHF 1'440'204.

### 3 | Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen für die Erfolgsrechnung betragen CHF 467'890. Darin enthalten ist ein Guthaben von CHF 302'050 aus der Schlussabrechnung mit der Deponiebetreiberin. Im Zusammenhang mit dem Projekt KEBAG Enova wurden aktive Rechnungsabgrenzungen in Höhe von CHF 8'018'079 gebildet.

### 4 | Anlagen in Bau

Die Neuanlage wurde per 1. Juli 2025 zu Anschaffungskosten von CHF 490 Mio. aktiviert. Dies führte zu einer Umgliederung der Position «Anlagen in Bau» in «Mobile» und «Immobilie Sachanlagen».

Die Position «Anlagen in Bau» umfasst per Bilanzstichtag Ausgaben in Investitionen in laufende Projekte.

### 5 | Anlagevermögen

Im Zuge der Aktivierung der neuen Anlage wurde der Anlagespiegel in der Darstellung angepasst. Ab dem Geschäftsjahr 2025 werden in der Bilanz die Mobilen und Immobilien Sachanlagen in einer Position bilanziert. Für die Vergleichbarkeit in der Bilanz wurde die Darstellung des Vorjahres ebenfalls angepasst.

Im neuen Anlagespiegel werden im Jahr 2024 zur Nachvollziehbarkeit die Mobilen Sachanlagen zusammengefasst dargestellt. Im Jahr 2025 werden Positionen «Anlagen, Maschinen, Apparate» und «Einrichtung, Mobiliar, Geräte» als «Anlagen und Einrichtungen», die Position «Fahrzeuge» und Container» als «übrige Sachanlagen» und die Positionen «Liegenschaften, Gleisanlagen» und «Grundstücke» als «Grundstücke und Bauten» umklassiert.

in CHF	Grundstücke und Bauten	Anlagen, Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Anlagen in Bau	Total
<b>Anschaffungskosten</b>					
<b>Saldo 01.01.2024</b>	<b>47'192'295</b>	<b>266'832'995</b>	<b>-</b>	<b>358'018'164</b>	<b>672'043'454</b>
Zugänge	-	33'284	-	117'252'429	117'285'713
Umbewertung	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-42'904	-	-	-42'904
Reklassifikationen / Umbuchungen	-	-	-	-	-
<b>Saldo 31.12.2024</b>	<b>47'192'295</b>	<b>266'823'375</b>	<b>-</b>	<b>475'270'593</b>	<b>789'286'263</b>
<b>Wertberichtigungen</b>					
<b>Saldo 01.01.2024</b>	<b>-40'924'139</b>	<b>-254'337'425</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-295'261'564</b>
Planmässige Abschreibungen	-666'757	-5'396'662	-	-	-6'063'419
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	-	-	-	-291'898	-291'898
Abgänge	-	42'904	-	-	42'904
Reklassifikationen / Umbuchungen	-	-	-	-	-
<b>Saldo 31.12.2024</b>	<b>-41'590'896</b>	<b>-259'691'183</b>	<b>-</b>	<b>-291'898</b>	<b>-301'573'976</b>
<b>Nettobuchwert per 31.12.2024</b>	<b>5'601'400</b>	<b>7'132'192</b>	<b>-</b>	<b>474'978'695</b>	<b>487'712'288</b>
<b>Anschaffungskosten</b>					
<b>Saldo 01.01.2025</b>	<b>47'192'295</b>	<b>266'823'375</b>	<b>-</b>	<b>475'270'593</b>	<b>789'286'263</b>
Zugänge	-	-	490'853	25'735'260	26'226'113
Umbewertung	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-	-
Reklassifikationen / Umbuchungen	221'601'280	267'743'406	3'821'887	-493'452'333	-285'759
<b>Saldo 31.12.2025</b>	<b>268'793'575</b>	<b>534'566'781</b>	<b>4'312'740</b>	<b>7'553'521</b>	<b>815'226'618</b>
<b>Wertberichtigungen</b>					
<b>Saldo 01.01.2025</b>	<b>-41'590'896</b>	<b>-259'691'182</b>	<b>-</b>	<b>-291'898</b>	<b>-301'573'976</b>
Planmässige Abschreibungen	-4'003'387	-10'285'967	-287'376	-	-14'576'730
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	-	-403'353	-	-	-403'353
Abgänge	-	-	-	-	-
Reklassifikationen / Umbuchungen	-	3'546'164	-3'546'164	291'898	291'898
<b>Saldo 31.12.2025</b>	<b>-45'594'283</b>	<b>-266'834'337</b>	<b>-3'833'540</b>	<b>-</b>	<b>-316'262'161</b>
<b>Nettobuchwert per 31.12.2025</b>	<b>223'199'293</b>	<b>267'732'444</b>	<b>479'199</b>	<b>7'553'521</b>	<b>498'964'455</b>

Von den im Berichtsjahr getätigten Investitionen waren per 31. Dezember 2025 CHF 17'282'978 noch nicht bezahlt. Im Anlagevermögen sind projektbezogene aktive Rechnungsabgrenzungen von CHF 8'018'079 und passive Rechnungsabgrenzungen von CHF 11'984'221 enthalten.

**6 | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (LL)**

in CHF	2025	2024	Veränderung
Verbindlichkeiten aus LL Erfolgsrechnung	8'042'065	4'197'017	3'845'048
Verbindlichkeiten aus LL Projekt KEBAG Enova	17'282'978	15'240'640	2'042'338
<b>Total</b>	<b>25'325'043</b>	<b>19'437'657</b>	<b>5'887'386</b>

**7 | Passive Rechnungsabgrenzungen**

Die passiven Rechnungsabgrenzungen im operativen Bereich betragen CHF 3'392'925. Für das Projekt KEBAG Enova wurden passive Rechnungsabgrenzungen in Höhe von CHF 11'984'221 gebildet. Die Rechnungsabgrenzungen aus der Finanzierung in Höhe von CHF 8'273'131 beinhalten die Über-Pari-Emissionen von Anleihen und die Gutschrift der Beendigung der Zinsswaps, welche über die Laufzeit des Grundgeschäfts zugunsten des Finanzertrags aufgelöst werden.

**8 | Verzinsliche Verbindlichkeiten**

Die kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten bestehen aus festen Vorschüssen zur Finanzierung des Projekts KEBAG Enova. Die Laufzeit beträgt jeweils 1 Monat mit der Möglichkeit zur Verlängerung. Die Verzinsung erfolgt variabel und basiert auf dem Referenzzinssatz SARON zuzüglich einer Marge. Ist der SARON negativ, wird der Basiszinssatz mit 0.00 % angesetzt.

Die kenova AG hat zur Finanzierung des Projektes KEBAG Enova und zur Refinanzierung zwei Anleiheobligationen über insgesamt CHF 225 Mio. ausgegeben:

19.07.2023 Ausgabe der Anleihe 1, CHF 125 Mio., Laufzeit von 15 Jahren zu einem Zinssatz von 2.4 %.

26.09.2024 Ausgabe der Anleihe 2, CHF 100 Mio., Laufzeit von 10 Jahren zu einem Zinssatz von 1.3 %.

**9 | Rückstellungen**

in CHF	01.01.2025	Bildung	Auflösung	Umgliederung	31.12.2025
Gewässer- und Umweltschutzgesetz	209'156'377	-	-3'044'900	-	206'111'476
Rückbau neue Anlage	-	3'421'606	-	-	3'421'606
Salärverpflichtungen	100'356	-	-	-100'356	-
Versicherungsrisiken	2'871'563	-	-	-	2'871'563
<b>Total</b>	<b>212'128'296</b>	<b>3'421'606</b>	<b>-3'044'900</b>	<b>-100'356</b>	<b>212'404'645</b>

# Erfolgsrechnung 2025

in CHF

	Erläuterungen	2025	2024
<b>Kehrichtmenge (Tonnen)</b>		<b>243'730</b>	<b>228'179</b>
<b>Erlös aus Kehricht</b>	1	<b>31'132'110</b>	<b>29'530'555</b>
Erlös aus Strom		18'247'634	21'701'522
Erlös aus Fernwärme		3'455'017	3'386'344
<b>Erlös aus Energie</b>		<b>21'702'651</b>	<b>25'087'866</b>
<b>Nebenerlös Betrieb</b>		<b>3'242'748</b>	<b>2'127'852</b>
<b>Erlösminderungen</b>		<b>-3'477</b>	<b>2</b>
<b>Betriebsertrag</b>		<b>56'074'032</b>	<b>56'746'275</b>
<b>Entsorgungs- und Transportaufwand</b>	2	<b>-12'886'776</b>	<b>-14'087'721</b>
<b>Personalaufwand</b>		<b>-8'914'242</b>	<b>-8'291'448</b>
<b>Unterhalt, Reparaturen, Ersatz</b>		<b>-4'624'522</b>	<b>-4'232'150</b>
<b>Strom-, Wasser-, Betriebsstoffaufwand</b>		<b>-7'365'522</b>	<b>-7'477'378</b>
<b>Übrige betriebliche Aufwendungen</b>		<b>-2'652'163</b>	<b>-1'504'209</b>
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>-36'443'225</b>	<b>-35'592'906</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Rückstellungen und Zinsen (+ Gewinn / - Verlust)</b>		<b>19'630'807</b>	<b>21'153'369</b>
<b>Abschreibungen</b>	3	<b>-15'106'287</b>	<b>-6'579'597</b>
<b>Betriebsergebnis vor Rückstellungen und Zinsen (+ Gewinn / - Verlust)</b>		<b>4'524'520</b>	<b>14'573'772</b>
<b>Finanzertrag</b>		<b>692'509</b>	<b>803'485</b>
<b>Finanzaufwand</b>		<b>-4'840'323</b>	<b>-4'230'782</b>
<b>Ausserordentlicher Ertrag</b>		<b>-</b>	<b>6'014</b>
<b>Rückstellungen</b>	4	<b>-376'706</b>	<b>-11'152'489</b>
<b>Jahresergebnis (+ Gewinn / - Verlust)</b>		<b>-</b>	<b>-</b>

## Erläuterungen Erfolgsrechnung

Das Geschäftsjahr 2025 war massgeblich durch die Inbetriebnahme der neuen Anlage im Juli geprägt. Die zweite Jahreshälfte stand komplett im Zeichen des Hochfahrens der neuen Infrastruktur sowie der schrittweisen Stilllegung der bisherigen Anlage. Diese Übergangsphase wirkte sich auf die betrieblichen Kennzahlen aus.

Die verarbeiteten Abfallmengen und die daraus resultierenden Stromerträge wichen im Berichtsjahr deutlich vom üblichen Niveau ab. Zusätzliche Abfälle im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme sowie betriebliche und technische Effekte während der Umstellungsphase führten zu einmaligen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Die Vergleichbarkeit mit früheren Perioden ist daher nur eingeschränkt gegeben.

Der Erlös aus Strom lag im Berichtsjahr unter dem Niveau des Vorjahres. Dies ist einerseits auf tiefere Markt- bzw. Verkaufspreise zurückzuführen. Andererseits führte die Inbetriebnahme der neuen Anlage zu einem erhöhten Eigenbedarf an Strom. Zusätzlich reduzierte sich die produzierte Strommenge aufgrund von 17 ungeplanten Ausfällen.

Insgesamt ist das Jahr 2025 als Übergangsjahr zu verstehen, in dem der Fokus auf einer sicheren und stabilen Inbetriebnahme der neuen Anlage lag.

### 1 | Erlös aus Kehricht

Ertrag- und Kostenstruktur je Tonne Kehricht

in CHF		2025	2024
<b>Tonnen Kehricht</b>		<b>243'730</b>	<b>228'179</b>
<b>Ertrag je Tonne</b>			
	Erlös aus Kehricht	127.73	129.42
	Erlös aus Strom	74.87	95.11
	Erlös aus Fernwärme	14.18	14.84
	Nebenerlöse Betrieb	13.30	9.33
	Erlösminderungen	-0.01	-
	Finanzertrag	2.84	3.52
	Ausserordentlicher Ertrag	-	0.03
	<b>Total</b>	<b>232.91</b>	<b>252.25</b>
<b>Aufwand je Tonne</b>			
	Entsorgungs- und Transportaufwand	-52.87	-61.74
	Personalaufwand	-36.57	-36.34
	Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-18.97	-18.55
	Strom-, Wasser-, Betriebsstoffaufwand	-30.23	-32.77
	Übrige betriebliche Aufwendungen	-10.88	-6.59
	Abschreibungen	-61.98	-28.84
	Finanzaufwand	-19.86	-18.54
	Rückstellungen	-1.55	-48.88
	<b>Total</b>	<b>232.91</b>	<b>-252.25</b>

## 2 | Entsorgungs- und Transportaufwand

in CHF	2025	2024
Entsorgung	-5'590'704	-8'638'944
Transport	-7'296'072	-5'448'777
<b>Total</b>	<b>-12'886'776</b>	<b>-14'087'721</b>

## 3 | Abschreibungen

in CHF	2025	2024
Anlagen in Bau	-	-291'898
Mobile Sachanlagen	-10'976'696	-5'396'662
Immobilie Sachanlagen	-4'003'387	-666'757
Immaterielle Anlagen	-126'203	-224'280
<b>Total Abschreibungen gem. Anlagenbuchhaltung</b>	<b>-15'106'286</b>	<b>-6'579'597</b>

## 4 | Rückstellungsbildung und -auflösung / Ergebnisverwendung (+ Gewinn / – Verlust)

in CHF	2025	2024
Rückstellung Rückbau neue Anlage	-3'421'606	-
Rückstellung Gewässer-/Umweltschutzgesetz	3'044'900	-11'152'489

Für den Ersatz der Anlage wurde durch die Zuweisung der Gewinne in die Rückstellung Gewässer-/Umweltschutzgesetz die erforderliche Rückstellung gem. Umweltschutzgesetz Art. 32a Abs. 3 gebildet. Diese Rückstellungen dienen der Stabilität der Gebühren.

## Abwicklung Abfall- und Altlastenfonds

in CHF	2025	2024
Abfallfonds Kanton Bern	868'300	833'651
Altlastenfonds Kanton Solothurn	1'356'220	1'364'124
<b>Total</b>	<b>2'224'520</b>	<b>2'197'775</b>

In den Kantonen Solothurn und Bern wird auf sämtlichen Abfällen (mit Ausnahme von Klärschlamm) eine Abgabe von CHF 15 pro Tonne (Kanton Solothurn) resp. CHF 10 pro Tonne (Kanton Bern) erhoben. Diese Abgabe dient der zweckgebundenen Finanzierung der Sanierung belasteter Standorte resp. Altlasten, für welche die Kantone die Kosten tragen müssen oder deren Verursacher nicht mehr eruiert werden können. Der ausserkantonale Kehricht ist von dieser Fondsabgabe befreit. Seit der Jahresrechnung 2022 wird der Fonds netto ausgewiesen.

## Geldflussrechnung 2025

(+ Zunahme / – Abnahme Flüssige Mittel) in CHF

	2025	2024
Unternehmensergebnis	–	–
Abschreibungen	15'106'287	6'579'597
Bildung Rückstellungen	3'421'606	11'173'351
Auflösung Rückstellungen	–3'145'257	–
<b>Geldfluss</b>	<b>15'382'636</b>	<b>17'752'948</b>
Veränderung kurzfr. realisierbare Geldanlagen	–	–
Veränderung Forderungen und Abgrenzungen aktiv	–9'363'240	10'193'684
Veränderung Schulden und Abgrenzungen passiv	3'585'582	–5'347'280
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>9'604'978</b>	<b>22'599'352</b>
<b>Investitionen</b>		
Investitionen in Finanzanlagen	–	–204'603
Investitionen in Sachanlagen	–68'942'230	–98'643'961
Deinvestitionen in Finanzanlagen	50'214	1'000'000
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>–68'892'016</b>	<b>–97'848'563</b>
<b>Finanzierung</b>		
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	42'500'000	99'983'000
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	–	–7'500'000
Beendigung Zinsswaps	–	–3'171'000
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>42'500'000</b>	<b>89'312'000</b>
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>	<b>–16'787'039</b>	<b>14'062'789</b>
<b>Liquiditätsnachweis</b>		
Bestand Flüssige Mittel per 01.01.	27'173'363	13'110'574
Bestand Flüssige Mittel per 31.12.	10'386'324	27'173'363
<b>Veränderung Flüssige Mittel gemäss Bilanz</b>	<b>–16'787'039</b>	<b>14'062'789</b>



## Anhang

### Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere nach den Vorschriften zur Rechnungslegung des Obligationenrechts Art. 957 bis 961 erstellt.

Der Jahresabschluss wird in Schweizer Franken dargestellt. Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Werte in CHF ausgewiesen.

### Aktivierung der Neuanlage

Im Berichtsjahr wurde die neue Anlage in Betrieb genommen. Die Investitionskosten wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert. Die Abschreibung erfolgt planmässig über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer ab Zeitpunkt der Inbetriebnahme. Die Aktivierung erfolgte per 1. Juli 2025.

### Firma, Rechtsform und Sitz

kenova AG | Emmenspitz | 4528 Zuchwil

<b>Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Ø Vollzeitstellen	61	61
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen per 31.12.</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Forderungen gegenüber Aktionären	616'199	767'764
Forderungen gegenüber Dritten	9'003'420	6'884'922
<b>Total</b>	<b>9'619'619</b>	<b>7'652'686</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen per 31.12.</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	137'634	164'033
Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	13'204	–
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	25'174'205	19'273'624
<b>Total</b>	<b>25'325'043</b>	<b>19'437'657</b>
<b>Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten per 31.12.</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Fester Vorschuss Enova – Baloise Bank	8'500'000	–
Fester Vorschuss Enova – UBS	17'000'000	–
Fester Vorschuss Enova – Zürcher Kantonalbank	17'000'000	–
<b>Total</b>	<b>42'500'000</b>	<b>–</b>
<b>Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten per 31.12.</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Festverzinsliche Anleiheobligation 2023 – 2038, 2,4 %	125'000'000	125'000'000
Festverzinsliche Anleiheobligation 2024 – 2034, 1,3 %	100'000'000	100'000'000

### Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen per 31.12.

Die kenova AG ist der PTV Pensionskasse der Technischen Verbände SIA STV BSA FSAI USIC, Bern angeschlossen. Per 31. Dezember 2025 besteht gegenüber der Vorsorgeeinrichtung eine offene Verbindlichkeit von CHF 252.75.

### Derivate Finanzinstrumente per 31.12.

Der Verwaltungsrat genehmigte am 3. Juli 2018 die Finanzierungs- und Zinsabsicherungsstrategie im Zusammenhang mit dem Projekt KEBAG Enova. Die Umsetzung der Zinsabsicherungsstrategie erfolgte gestaffelt. Die zur Zinsabsicherung benutzten Zinsswaps sind Derivate und werden mit Eintritt des Grundgeschäftes (Beginn Laufzeit) bilanziert.

Der Zinsswap 1 wurde per 30. Juni 2023 vollständig beendet. Daraus resultierte eine Gutschrift von CHF 8'819'000. Dieser Betrag wurde als Aktive Rechnungsabgrenzung erfasst und wird über die Restlaufzeit des abgesicherten Grundgeschäftes erfolgswirksam im Finanzertrag aufgelöst.

Der Zinsswap 2 wurde nach einer Verlängerung von zwei Monaten per 28. August 2024 vollständig beendet. Daraus resultierte ein Beendigungsbetrag von CHF 3'171'000 zugunsten der Zürcher Kantonalbank. Dieser Betrag wurde als Passive Rechnungsabgrenzung erfasst und wird über die Restlaufzeit des Grundgeschäftes im Finanzaufwand aufgelöst.

Zinsswaps	Laufzeit	Volumen	Fixiert bei	Marktwert	Marktwert
				per 31.12.2025	per 31.12.2024
Swap 1	30.06.2023 – 30.06.2038	100'000'000	1.2750 %	–	–
Swap 2	28.08.2024 – 30.06.2031	100'000'000	1.1175 %	–	–
Swap 3	31.12.2030 – 31.12.2048	50'000'000	1.3600 %	-1'233'191	-5'215'704
(- Verbindlichkeit / + Forderung)		<b>250'000'000</b>		<b>-1'233'191</b>	<b>-5'215'704</b>

### Energieabsicherungsgeschäfte

Die nachfolgenden Tabellen beinhalten Angaben zu den Wiederbeschaffungswerten und Kontraktvolumen der am Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente aus Energieabsicherungsgeschäften:

2025		Positiver	Negativer	Kontraktvolumen	Zweck
		Wiederbeschaffungswert	Wiederbeschaffungswert		
		per 31.12.2025 in CHF	per 31.12.2025 in CHF	per 31.12.2025 in MWH	
	Physische Stromterminkontrakte Verkauf	4'370'235	–	411'912	Absicherung

2024		Positiver	Negativer	Kontraktvolumen	Zweck
		Wiederbeschaffungswert	Wiederbeschaffungswert		
		per 31.12.2024 in CHF	per 31.12.2024 in CHF	per 31.12.2024 in MWH	
	Physische Stromterminkontrakte Verkauf	9'803'509	–	376'896	Absicherung

### Eventualverbindlichkeiten

Zahlungssicherstellungsgarantie von Entsorgungskosten, Laufzeit 01.03.2024 – 28.02.2028	CHF 40'000
Zollgarantie zugunsten Eidg. Zollverwaltung	CHF 25'000

### Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat der kenova AG ist verantwortlich für die Ausgestaltung des unternehmensinternen Risikomanagements. Er verabschiedet die Risikopolitik und überwacht den systematischen und konsequenten Umgang mit Risiken und Gefahren.

Im Rahmen seiner Pflicht zur Oberleitung der Gesellschaft hat der Verwaltungsrat die Geschäftsleitung der kenova AG mit der Durchführung des Risikomanagements beauftragt. Der Verwaltungsrat prüft und entscheidet über die Anträge und Vorschläge der Geschäftsleitung, basierend auf der aktuellen Dokumentation des Risikomanagements sowie der operativen Geschäftsplanung. Ausgehend von dieser Dokumentation wird mindestens einmal jährlich eine detaillierte Risikobeurteilung mittels Risikomatrix durch den Verwaltungsrat der Gesellschaft durchgeführt.

Die wesentlichen Risiken werden bewertet und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren finanzielle Auswirkungen geprüft und beurteilt. Dabei passt der Verwaltungsrat die Risikobeurteilung und daraus abgeleitete Massnahmen den aktuellen Erkenntnissen an. Die Risikobeurteilung wurde durch die Geschäftsleitung aktualisiert und am 2. April 2025 vom Verwaltungsrat formell genehmigt.

### Internes Kontrollsystem (IKS)

Das IKS beschreibt ergänzend zum Managementsystem jene Prozesse, die einen wesentlichen Einfluss auf das finanzielle Rechnungswesen bzw. die Berichterstattung haben. Die Dokumentation der wichtigsten Prozesse und der vorhandenen Risiken sowie der notwendigen Massnahmen und Kontrollen gewährleistet die Qualität. Ziel ist es, die Risiken, die einen Einfluss auf das Rechnungsergebnis haben, zu kennen und durch geeignete Massnahmen so weit zu reduzieren, dass diese akzeptiert werden können. Entsprechende Kontrollen dokumentieren den Erfolg der Massnahmen.

### Honorar Revisionsstelle

	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Abschlussprüfung	39'065	39'065
Zusätzliche Dienstleistungen	–	3'000
<b>Total</b>	<b>39'065</b>	<b>42'065</b>



Tel. +41 32 624 62 46  
www.bdo.ch  
solothurn@bdo.ch

BDO AG  
Biberiststrasse 16  
4500 Solothurn

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der kenova AG, Zuchwil

### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der kenova AG (die Gesellschaft) - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 40 bis 52) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Tel. +41 32 624 62 46  
www.bdo.ch  
solothurn@bdo.ch

BDO AG  
Biberiststrasse 16  
4500 Solothurn

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte	Wie die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte in unserer Prüfung berücksichtigt wurden
<p><b>Aktivierung der Neuanlage KEBAG Enova</b></p> <p>Die Bilanzierung der Neuanlage KEBAG Enova erfolgt in der Jahresrechnung zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen.</p> <p>Per 31. Dezember 2025 weist die Jahresrechnung Sachanlagen im Gesamtwert von CHF 499 Mio. aus. Die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten der Neuanlage KEBAG Enova betragen CHF 490 Mio. Dies entspricht einem signifikanten Teil der Vermögenswerte.</p> <p>Wir erachten die Aktivierung der Neuanlage KEBAG Enova als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, da die korrekte Ermittlung und Erfassung der Zugänge inklusive der damit zusammenhängenden Rechnungsabgrenzungen komplex sind.</p> <p>Erläuterungen zu den einzelnen Positionen sind im Anhang, Ziffer 5 "Sachanlagen" enthalten.</p>	<p>Wir haben die Angemessenheit der Rechnungslegung in Bezug auf die Aktivierung der Neuanlage KEBAG Enova geprüft. Dabei haben wir anhand der nachfolgenden Prüfungshandlungen die korrekte Ermittlung und Erfassung der Zugänge der Neuanlage KEBAG Enova und der damit zusammenhängenden Rechnungsabgrenzungen verifiziert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlangen eines Verständnisses über den Prozess der Aktivierung der Anlagen im Bau und der relevanten Schlüsselkontrollen durch Befragungen und Einsichtnahme in Dokumente.</li> <li>• Wirksamkeitsprüfungen von Schlüsselkontrollen im Investitionsprozess.</li> <li>• Wir haben stichprobenweise die Aktivierungsfähigkeit der entsprechenden Anlagegüter anhand von Rechnungen geprüft.</li> <li>• Nachvollzug der Zahlungsflüsse im Zusammenhang mit dem Projekt Enova unter Einsatz von Datenanalysen.</li> <li>• Kritische Durchsicht relevanter Aufwandkonten inklusive stichprobenweise Belegeinsicht, um zu überprüfen, dass keine aktivierungspflichtigen Kosten über die Erfolgsrechnung verbucht wurden.</li> <li>• Wir haben die korrekte Offenlegung in der Jahresrechnung nachvollzogen.</li> </ul>

#### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnungen und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.



Tel. +41 32 624 62 46  
www.bdo.ch  
solothurn@bdo.ch

BDO AG  
Biberiststrasse 16  
4500 Solothurn

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse:

<https://expertsuisse.ch/revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

#### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Solothurn, 2. April 2026

BDO AG

Beat Rüfenacht

Zugelassener Revisionsexperte

Laura von Arx

Leitende Revisorin  
Zugelassene Revisionsexpertin

## Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER





## Kennzahlen

in TCHF

	2025	2024
<b>Bilanz</b>		
Eigenkapital	197'821	200'866
Eigenkapitalquote	37.0 %	37.9 %
<b>Erfolgsrechnung</b>		
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	52'831	54'619
Betriebserfolg vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	19'631	21'153
– in Prozenten vom Nettoumsatz	37.2 %	38.7 %
Gewinn/Verlust inkl. Minderheiten	-3'045	11'152
– in Prozenten vom Nettoumsatz	-5.8 %	20.4 %
Personalbestand auf Vollzeitbasis berechnet	60.7	60.7
Nettoerlöse je Vollzeitstelle	870	900
<b>Weitere Kennzahlen</b>		
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	14'618	17'609
Eigenkapitalrendite (ROE) <sup>1)</sup>	-1.5 %	5.6 %

### Herleitung alternative Kennzahlen

<sup>1)</sup> %-Anteil Gewinn (+) / Verlust (-) (TCHF -3'045 / TCHF 11'152) vom Eigenkapital (TCHF 197'821 / TCHF 200'866)



## Bilanz

in TCHF

	Erläuterungen	31.12.2025	31.12.2024
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel		10'386	22'173
Kurzfristig realisierbare Geldanlagen	1	–	5'000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	9'620	7'653
Sonstige kurzfristige Forderungen		1'450	1'536
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3	11'865	4'383
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>33'321</b>	<b>40'745</b>
Sachanlagen	4	4'98'964	4'87'712
Finanzanlagen	5	1'766	1'817
Immaterielle Anlagen	6	160	–
<b>Anlagevermögen</b>		<b>500'890</b>	<b>489'529</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>534'211</b>	<b>530'274</b>
<b>Passiven</b>			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	7	42'500	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	25'325	19'438
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		10	12
Passive Rechnungsabgrenzungen	9	23'972	68'695
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>91'807</b>	<b>88'145</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	7	225'000	225'000
Langfristige Rückstellungen	10	19'583	16'263
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>244'583</b>	<b>241'263</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>336'390</b>	<b>329'408</b>
Aktienkapital		5'000	5'000
Gewinnreserve (Spezialfinanzierung KEBAG Enova)	11	195'866	184'714
Jahresergebnis (+ Gewinn / – Verlust)		–3'045	11'152
<b>Eigenkapital</b>		<b>197'821</b>	<b>200'866</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>534'211</b>	<b>530'274</b>

# Erfolgsrechnung

in TCHF

	Erläuterungen	2025	2024
<b>Erfolgsrechnung (Gesamtkostenverfahren)</b>			
Nettoerlöse aus Kehrriktverwertung		31'132	29'531
Nettoerlöse aus Energielieferungen		21'703	25'088
Erlösminderungen		-4	0
<b>Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>	12	<b>52'831</b>	<b>54'619</b>
Andere betriebliche Erträge		3'243	2'127
<b>Betriebsertrag</b>		<b>56'074</b>	<b>56'746</b>
Entsorgungs- und Transportaufwand		-12'887	-14'088
Personalaufwand	13	-8'914	-8'292
Unterhalts-, Reparatur-, Fahrzeugaufwand		-4'625	-4'232
Strom-, Wasser-, Betriebsstoffaufwand		-7'365	-7'477
Übrige betriebliche Aufwendungen	14	-2'652	-1'504
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>-36'443</b>	<b>-35'593</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Zinsen</b>		<b>19'631</b>	<b>21'153</b>
Abschreibungen und Wertberichtigungen	4 + 6	-15'106	-6'580
Rückstellungen	10	-3'422	-
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>		<b>1'103</b>	<b>14'573</b>
Finanzergebnis	15	-4'148	-3'427
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>-3'045</b>	<b>11'146</b>
Ausserordentliches Ergebnis		-	6
<b>Gewinn (+) / Verlust (-)</b>		<b>-3'045</b>	<b>11'152</b>

## Geldflussrechnung (Fonds Flüssige Mittel)

in TCHF

	2025	2024
Gewinn/Verlust	-3'045	11'152
Einfluss Währungsumrechnung	13	10
Abschreibungen/Zuschreibungen des Anlagevermögens	15'106	6'580
Zunahme/Abnahme von fondsunwirksamen Rückstellungen	-100	21
Veränderung kurzfristig realisierbare Geldanlagen	5'000	-5'000
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1'967	3'179
Veränderung übrige Forderungen und aktive Abgrenzungen	-7'397	6'918
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3'845	-4'190
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen	-259	-1'060
Veränderungen langfr. Rückstellungen	3'422	-
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)</b>	<b>14'618</b>	<b>17'609</b>
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	-68'942	-98'644
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	-	-205
Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von Finanzanlagen	50	1'000
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-68'892</b>	<b>-97'849</b>
Einzahlungen aus Aufnahme von Anleihen	-	99'983
Aufnahme/Rückzahlungen kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	42'500	-7'500
Beendigung Zinsswaps	-	-3'171
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>42'500</b>	<b>89'312</b>
Einfluss Währungsumrechnung	-13	-10
<b>Nettoveränderung der Flüssigen Mittel</b>	<b>-11'787</b>	<b>9'062</b>
<b>Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode</b>	<b>22'173</b>	<b>13'111</b>
<b>Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>10'386</b>	<b>22'173</b>
<b>Nettoveränderung der Flüssigen Mittel</b>	<b>-11'787</b>	<b>9'062</b>

## Eigenkapitalnachweis

in TCHF

	Aktienkapital	Gewinnreserven	Total Eigenkapital
<b>Eigenkapital per 1. Januar 2024</b>	<b>5'000</b>	<b>184'714</b>	<b>189'714</b>
Jahresgewinn	-	11'152	11'152
<b>Eigenkapital per 31. Dezember 2024</b>	<b>5'000</b>	<b>195'866</b>	<b>200'866</b>
Jahresergebnis (+ Gewinn / – Verlust)	-	-3'045	-3'045
<b>Eigenkapital per 31. Dezember 2025</b>	<b>5'000</b>	<b>192'821</b>	<b>197'821</b>

Die Inhaber der Schweizer Kehrriechtverwertungsanlagen sind gemäss dem Bundesgesetz über den Umweltschutz (USG) Art. 32a Finanzierung bei Siedlungsabfällen Abs. 3 verpflichtet, die erforderlichen Rücklagen für Unterhalt, Sanierung und Ersatz der Anlagen, für Anpassungen an gesetzliche Anforderungen sowie betrieblichen Optimierungen zu bilden.

Der im Berichtsjahr entstandene Jahresverlust von TCHF 3'045 wird mit der Gewinnreserve «Spezialfinanzierung KEBAG Enova» verrechnet.

## Anhang zur Jahresrechnung

### Allgemeine Angaben

Die Jahresrechnung 2025 wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Der Jahresabschluss wird in Schweizer Franken dargestellt. Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Werte in TCHF ausgewiesen.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Grundsatz werden historische Wertansätze gewählt. Dabei wird das Umlaufvermögen zum Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert bewertet. Sachanlagen und immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten aktiviert und über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Dauerhafte Wertbeeinträchtigungen werden berücksichtigt.

Auf die Aktivierung von Fremdkapitalzinsen und Eigenleistungen wird verzichtet.

### Umsatzerlöse

Die Erlöse stammen im Wesentlichen aus der Abfallverwertung, dem Stromverkauf und dem Verkauf von Fernwärme. Der Umsatz gilt als erfasst, wenn die Lieferung, Dienstleistung erfolgt ist. Die Darstellung erfolgt netto nach Abzug der Mehrwertsteuer.

### Fremdkapitalzinsen

Die Fremdkapitalzinsen werden grundsätzlich in der Periode, für welche sie geschuldet sind, als Aufwand gebucht.

### Geldflussrechnung

Der Fonds Flüssige Mittel bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Betriebs-tätigkeit wird nach der indirekten Methode berechnet.

### Flüssige Mittel

Unter Flüssige Mittel werden Kassen-, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit von unter 90 Tagen bilanziert. Sie sind zu Nominalwerten bewertet.

### Kurzfristig realisierbare Geldanlagen

Unter kurzfristig realisierbare Geldanlagen werden die Festgelder mit einer Laufzeit von über 90 Tagen bilanziert. Sie sind zu Nominalwerten bewertet.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen weisen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf und werden zu Nominalwerten bilanziert. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen bestehen keine wesentlichen Ausfallrisiken. Entsprechend wurden keine Wertberichtigungen vorgenommen.

### Finanzanlagen

Nicht kotierte Wertschriften werden zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertbeeinträchtigungen bilanziert.

### Sachanlagen / Immaterielle Anlagen

Die Bewertung der Sachanlagen und der Immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten. Auf die Aktivierung der Fremdkapitalzinsen und Eigenleistungen wird verzichtet. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer. Dauerhafte Wertbeeinträchtigungen werden berücksichtigt. Die Altanlage sowie Sanierungsinvestitionen in die Altanlage wurden bis zum 31.12.2025 vollständig abgeschrieben. Es gelten folgende Anlagekategorien:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer	Zuordnung Anlagespiegel
Grundstücke	Abschreibungen nur bei Wertebussen	Grundstücke und Bauten
Gebäudetechnik, Gebäude, Arealerschliessung	20 – 40 Jahre	Grundstücke und Bauten
Terrain und Verkehrsanlagen	30 Jahre	Grundstücke und Bauten
Anlagen in Bau	Abschreibungen nur bei Wertebussen	Anlagen in Bau
Anlagen	20 – 40 Jahre	Anlagen und Einrichtungen
Maschinen, Apparate und Einrichtungen	5 – 15 Jahre	Anlagen und Einrichtungen
Übrige Sachanlagen	4 – 10 Jahre	Übrige Sachanlagen
Software, Lizenzen und übrige immaterielle Werte	2 – 5 Jahre	Immaterielle Anlagen

### Verbindlichkeiten (kurz- und langfristiges Fremdkapital)

Die Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert.

### Anleihen

Am Kapitalmarkt beschaffte Anleihen werden zum Nominalwert bilanziert. Differenzen zum Nominalwert bei Unter- bzw. Über-Pari-Emissionen und die Emissionskosten werden als Rechnungsabgrenzungsposition erfasst und über die Laufzeit der Anleihe linear aufgelöst.

### Derivate Finanzinstrumente

Die kenova AG kann zur Absicherung von Währungs- und Marktpreisrisiken Derivate Finanzinstrumente einsetzen. Sofern die Bedingungen erfüllt sind, wendet die kenova AG für die Absicherung von erwarteten, zukünftigen Geldflüssen Hedge Accounting an. Die dabei zum Einsatz kommenden Instrumente werden bis zur Realisierung des Grundgeschäfts im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt.

Die zur Zinsabsicherung der Anleihen benutzten Zinsswaps werden mit der Emission der Anleihe beendet. Die Gutschrift oder Belastung der Beendigung des Zinsswaps werden als Rechnungsabgrenzungspositionen erfasst und über die Laufzeit der Anleihe linear aufgelöst.

**Rückstellungen**

Rückstellungen werden gebildet, wenn aus einem vergangenen Ereignis eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Die bestehenden Rückstellungen betreffen im Wesentlichen den Rückbau der Altanlage sowie die zukünftige Stilllegung der Neuanlagen. Die Bewertung basiert auf einer bestmöglichen Schätzung der künftigen Kosten unter Berücksichtigung des erwarteten Zeitpunkts, der Kostenentwicklung sowie der Abzinsung.

**Pensionsverpflichtungen**

Arbeitnehmende und ehemalige Arbeitnehmende erhalten verschiedene Personalvorsorgeleistungen bzw. Altersrenten, welche in Übereinstimmung mit den Vorschriften gem. BVG sind. Die wirtschaftlichen Auswirkungen aus der Vorsorgeeinrichtung auf die kenova AG werden jährlich beurteilt. Es wird jährlich beurteilt, ob ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung entsteht. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung gemäss letztem Jahresabschluss.

**Eventualforderungen/-verbindlichkeiten**

Die Wahrscheinlichkeit und Höhe von Eventualforderungen/-verbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag beurteilt, entsprechend bewertet und im Anhang offengelegt.

**Nahestehende Person**

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen des Unternehmens ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von denselben nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

**Risikobeurteilung**

Der Verwaltungsrat der kenova AG ist verantwortlich für die Ausgestaltung des unternehmensinternen Risikomanagements. Der Verwaltungsrat verabschiedet die Risikopolitik und überwacht den systematischen und konsequenten Umgang mit Risiken und Gefahren.

Im Rahmen seiner Pflicht zur Oberleitung der Gesellschaft hat der Verwaltungsrat die Geschäftsleitung der kenova AG mit der Durchführung des Risikomanagements beauftragt. Der Verwaltungsrat prüft und entscheidet über die Anträge und Vorschläge der Geschäftsleitung, basierend auf der aktuellen Dokumentation des Risikomanagements sowie der operativen Geschäftsplanung. Ausgehend von dieser Dokumentation wird mindestens einmal jährlich eine detaillierte Risikobeurteilung mittels Risikomatrix durch den Verwaltungsrat der Gesellschaft durchgeführt. Die wesentlichen Risiken werden bewertet und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren finanzielle Auswirkungen geprüft und beurteilt. Dabei passt der Verwaltungsrat die Risikobeurteilung und daraus abgeleitete Massnahmen den aktuellen Erkenntnissen an. Die Risikobeurteilung wurde durch die Geschäftsleitung aktualisiert und am 2. April 2025 vom Verwaltungsrat formell genehmigt.

## Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung

### 1 Kurzfristig realisierbare Geldanlagen

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Gegenüber Dritten	-	5'000
Gegenüber Aktionären	-	-
Gegenüber Nahestehenden	-	-
<b>Total kurzfristig realisierbare Geldanlagen</b>	<b>-</b>	<b>5'000</b>

Die freien Mittel aus der Emission der 2. Anleihe wurden vorübergehend als Festgelder angelegt. Nach Ablauf der Laufzeit im Berichtsjahr wurden sie für Investitionen in das Projekt KEBAG Enova eingesetzt.

### 2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Gegenüber Dritten	9'004	6'885
Gegenüber Aktionären	616	768
Gegenüber Nahestehenden	-	-
<b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>9'620</b>	<b>7'653</b>

### 3 Aktive Rechnungsabgrenzung

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Vorausbezahlte Versicherungen	-	-
Abgrenzungen Finanzierung	3'379	3'750
Übrige Abgrenzungen gegenüber Dritten	8'486	633
Übrige Abgrenzungen gegenüber Nahestehenden	-	-
<b>Total Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>11'865</b>	<b>4'383</b>
Davon kurzfristige Aktive Rechnungsabgrenzungen	8'857	1'106
Davon langfristige Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'008	3'277

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen für die Erfolgsrechnung betragen TCHF 468. Darin enthalten ist ein Guthaben von TCHF 302 aus der Schlussabrechnung mit der Deponiebetreiberin. Im Zusammenhang mit dem Projekt KEBAG Enova wurden aktive Rechnungsabgrenzungen von TCHF 8'018 gebildet.

Die Abgrenzungen im Bereich Finanzierung umfassen die Emissionskosten der Anleihen sowie die Kosten aus der vollständigen Beendigung des Zinsswap 2. Diese werden über die Laufzeit des zugrunde liegenden Grundgeschäfts periodengerecht im Finanzaufwand aufgelöst.

**4 Sachanlagen**

in TCHF	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Anlagen in Bau	Total
<b>Anschaffungskosten</b>						
<b>Saldo 01.01.2024</b>	-	47'192	265'891	942	358'018	672'044
Zugänge	-	-	-	33	117'252	117'285
Umbewertung	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-43	-	-43
Reklassifikationen / Umbuchungen	-	-	-	-	-	-
<b>Saldo 31.12.2024</b>	-	47'192	265'891	932	475'270	789'287
<b>Wertberichtigungen</b>						
<b>Saldo 01.01.2024</b>	-	-40'924	-253'396	-942	-	-295'262
Planmässige Abschreibungen	-	-667	-5'388	-8	-	-6'063
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	-	-	-	-	-292	-292
Abgänge	-	-	-	43	-	43
Reklassifikationen / Umbuchungen	-	-	-	-	-	-
<b>Saldo 31.12.2024</b>	-	-41'591	-258'784	-907	-292	-301'574
<b>Nettobuchwert per 31.12.2024</b>	-	5'601	7'107	25	474'978	487'712

**Anschaffungskosten**

<b>Saldo 01.01.2025</b>	-	47'192	265'891	932	475'270	789'287
Zugänge	-	-	-	491	25'735	26'226
Umbewertung	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Reklassifikationen / Umbuchungen	-	221'601	268'675	2'890	-493'452	-286
<b>Saldo 31.12.2025</b>	-	268'794	534'567	4'313	7'553	815'227

**Wertberichtigungen**

<b>Saldo 01.01.2025</b>	-	-41'591	-258'784	-907	-292	-301'574
Planmässige Abschreibungen	-	-4'003	-10'286	-287	-	-14'577
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	-	-	-403	-	-	-403
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Reklassifikationen / Umbuchungen	-	-	2'639	-2'639	292	292
<b>Saldo 31.12.2025</b>	-	-45'594	-266'835	-3'834	-	-316'262

<b>Nettobuchwert per 31.12.2025</b>	-	223'200	267'732	479	7'553	498'964
-------------------------------------	---	---------	---------	-----	-------	---------

Ab dem Geschäftsjahr 2025 werden die Container reklassifiziert und in den «übrigen Sachanlagen» ausgewiesen.

Die neue Anlage (Projekt KEBAG Enova) wurde per 1. Juli 2025 in Betrieb genommen und zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten von TCHF 4'89'768 aktiviert. Ab diesem Zeitpunkt erfolgen planmässige Abschreibungen über die geschätzte Nutzungsdauer. Der Abschreibungsaufwand erhöhte sich entsprechend im zweiten Halbjahr.

Unter «Anlagen in Bau» sind per Bilanzstichtag Investitionen in laufende Projekte ausgewiesen.

## 5 Finanzanlagen

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Wertschriften	1'000	1'000
Langfristige Forderungen	766	817
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>1'766</b>	<b>1'817</b>

Nach der Genehmigung durch den Verwaltungsrat erwarb die kenova AG 4'000 Namenaktien der ZAV Recycling AG mit einem Nennwert von je CHF 500 zum Gesamtpreis von TCHF 2'000. Als Aktionärin profitiert die Gesellschaft von vorteilhaften Anlieferkonditionen. 2024 veräusserte die kenova AG 2'000 Namenaktien zu je CHF 500 und Total TCHF 1'000 an die KVA Linth.

Im Zusammenhang mit dem Neubauprojekt KEBAG Enova bestehen langfristige Forderungen gegenüber Dritten. Diese werden jeweils nach Abschluss der Arbeiten in Rechnung gestellt.

**6 Immaterielle Anlagen**

in TCHF	Immaterielle Anlagen in Bau	Immaterielle Anlagen	Total
<b>Anschaffungskosten</b>			
<b>Saldo 01.01.2024</b>	-	5'843	5'843
Zugänge	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Reklassifikationen / Umbuchungen	-	-	-
<b>Saldo 31.12.2024</b>	-	5'843	5'843
<b>Wertberichtigungen</b>			
<b>Saldo 01.01.2024</b>	-	-5'619	-5'619
Planmässige Abschreibungen	-	-224	-224
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Reklassifikationen / Umbuchungen	-	-	-
<b>Saldo 31.12.2024</b>	-	-5'843	-5'843
<b>Nettobuchwert per 31.12.2024</b>	-	-	-
<b>Anschaffungskosten</b>			
<b>Saldo 01.01.2025</b>	-	5'843	5'843
Zugänge	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Reklassifikationen / Umbuchungen	-	286	286
<b>Saldo 31.12.2025</b>	-	6'129	6'129
<b>Wertberichtigungen</b>			
<b>Saldo 01.01.2025</b>	-	-5'843	-5'843
Planmässige Abschreibungen	-	-126	-126
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Reklassifikationen / Umbuchungen	-	-	-
<b>Saldo 31.12.2025</b>	-	-5'970	-5'970
<b>Nettobuchwert per 31.12.2025</b>	-	160	160

Im Berichtsjahr wurde die neue Softwareumgebung in Betrieb genommen. Sie umfasste die Einführung einer Instandhaltungssoftware sowie die Neuimplementierung des bestehenden ERP-Systems.

## 7 Fälligkeitsstruktur und Konditionen der Finanzverbindlichkeiten

in TCHF	Restlaufzeit 1 Jahr	Restlaufzeit 1–5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Total langfristig	Total
Bankschulden	42'500	–	–	–	42'500
Anleihen	–	–	225'000	225'000	225'000
<b>Saldo 31.12.2025</b>	<b>42'500</b>	<b>–</b>	<b>225'000</b>	<b>225'000</b>	<b>267'500</b>
Bankschulden	–	–	–	–	–
Anleihen	–	–	225'000	225'000	225'000
<b>Saldo 31.12.2024</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>225'000</b>	<b>225'000</b>	<b>225'000</b>

Die Bankschulden bestehen aus festen Vorschüssen zur Finanzierung des Projekts KEBAG Enova. Die Laufzeit beträgt jeweils 1 Monat mit der Möglichkeit zur Verlängerung. Die Verzinsung erfolgt variabel und basiert auf dem Referenzzinssatz SARON zuzüglich einer Marge. Ist der SARON negativ, wird der Basiszinssatz mit 0.00 % angesetzt.

Am 19. Juli 2023 wurde eine erste festverzinsliche Anleiheobligation über TCHF 125'000 ausgegeben. Der Emissionserlös diente der Finanzierung des Neubauprojektes KEBAG Enova sowie der Refinanzierung bestehender Finanzverbindlichkeiten. Die Laufzeit beträgt 15 Jahre und der feste Zinssatz beläuft sich auf 2.4 % p.a.

Am 26. September 2024 wurde eine weitere festverzinsliche Anleiheobligation im Umfang von TCHF 100'000 emittiert. Die Laufzeit beträgt 10 Jahre und der Zinssatz 1.3 % p.a.

## 8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Gegenüber Dritten	25'173	19'255
Gegenüber Aktionären	138	164
Gegenüber Nahestehenden	14	19
<b>Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>25'325</b>	<b>19'438</b>

## 9 Passive Rechnungsabgrenzungen

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Gegenüber Dritten	14'562	58'640
Gegenüber Kantone Bern und Solothurn	1'137	1'113
Abgrenzungen Finanzierung	8'273	8'943
<b>Total Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>23'972</b>	<b>68'695</b>
Davon kurzfristige Passive Rechnungsabgrenzungen	16'369	60'422
Davon langfristige Passive Rechnungsabgrenzungen	7'603	8'273

In den Kantonen Solothurn und Bern wird auf sämtlichen Abfällen – mit Ausnahme von Klärschlamm, der in der Kehrichtverwertungsanlage verwertet wird – eine Abgabe von CHF 15 pro Tonne (Kanton Solothurn) und CHF 10 pro Tonne (Kanton Bern) erhoben. Die Erträge aus diesen Abgaben sind zweckgebunden und dienen der Sanierung belasteter Standorte (Altlasten), für welche die Kantone aufkommen müssen, insbesondere wenn die Verursacher nicht mehr ermittelt oder belangt werden können. Ausserkantonaler Kehricht unterliegt dieser Abgabe nicht.

Die passiven Rechnungsabgrenzungen aus dem operativen Bereich betragen per 31. Dezember 2025 TCHF 3'393. Für das Projekt KEBAG Enova wurden passive Rechnungsabgrenzungen in Höhe von TCHF 11'984 (Vorjahr TCHF 56'451) gebildet.

Die Abnahme der passiven Rechnungsabgrenzungen ergibt sich aus dem fortgeschrittenen Projektstand und der Annäherung von Leistungs- und Rechnungsstand gegenüber dem Vorjahr.

Die Abgrenzungen Finanzierung von TCHF 8'273 beinhalten die Über-Pari-Emissionen von Anleihen und die Gutschriften aus der Beendigung der Zinsswaps. Diese werden über die Restlaufzeit des zugrundeliegenden Grundgeschäfts erfolgswirksam als Finanzertrag aufgelöst.

## 10 Rückstellungen

in TCHF	Übrige Rückstellungen	Total
<b>Saldo 01.01.2024</b>	<b>16'241</b>	<b>16'241</b>
Bildung	22	22
Verwendung	-	-
Auflösung	-	-
Rückbuchung	-	-
<b>Saldo 31.12.2024</b>	<b>16'263</b>	<b>16'263</b>
davon kurzfristig	-	-
davon langfristig	16'263	16'263
<b>Saldo 01.01.2025</b>	<b>16'263</b>	<b>16'263</b>
Bildung	3'422	3'422
Verwendung	-101	-101
Auflösung	-	-
Rückbuchung	-	-
<b>Saldo 31.12.2025</b>	<b>19'583</b>	<b>19'583</b>
davon kurzfristig	-	-
davon langfristig	19'583	19'583

Die per 31. Dezember 2024 bilanzierten übrigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Rückstellung für die Kosten des Rückbaus der bestehenden (Alt-)Anlage.

Im Zusammenhang mit dem Neubau wurde zusätzlich eine Rückstellung für den künftigen Rückbau der neuen Anlage gebildet. Die Verpflichtung von TCHF 3'422 ergibt sich aus gesetzlichen sowie betrieblichen Anforderungen an die Stilllegung. Die Bewertung erfolgt auf Basis einer bestmöglichen Schätzung der erwarteten Rückbaukosten. Dabei werden der vorgesehene Stilllegungszeitpunkt, die erwarteten Kosten sowie die Abzinsung der zukünftigen Zahlungsabflüsse berücksichtigt. Die im Berichtsjahr erfasste Erhöhung der Rückstellung ist auf die planmässige Aufzinsung zurückzuführen.

## 11 Gewinnreserven

Für den Ersatz der Anlage wurden durch die Zuweisung der Gewinne in die Gewinnreserve «Spezialfinanzierung KEBAG Enova» die erforderlichen Rücklagen gem. Umweltschutzgesetz Art. 32 Abs. 3 gebildet. Verluste des Berichtsjahres sowie allfällige zukünftige Verluste werden mit dieser Gewinnreserve verrechnet. Dadurch soll sichergestellt werden, dass die Entsorgungspreise stabil bleiben und nicht sprunghaft angepasst werden müssen.

## 12 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

### Geschäftsbereiche

in TCHF	2025	2024
Bereich Kehricht	31'132	29'531
Bereich Strom	18'248	21'702
Bereich Fernwärme	3'455	3'386
Erlösminderungen	-3	-
<b>Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>52'831</b>	<b>54'619</b>

Das Geschäftsjahr 2025 war stark von der Inbetriebnahme der neuen Anlage im Juli geprägt. Die zweite Jahreshälfte stand komplett im Zeichen des Hochfahrens der neuen Infrastruktur sowie der schrittweisen Stilllegung der bisherigen Anlage. Diese Übergangsphase führte zu temporären betrieblichen und technischen Effekten, welche die operative Leistungserbringung sowie die Erlöse beeinflussten.

Die verarbeiteten Abfallmengen und die daraus erzeugte Strommenge wichen im Berichtsjahr deutlich vom üblichen Niveau ab. Gründe dafür waren vor allem die Inbetriebnahme der neuen Anlage sowie betriebliche und technische Besonderheiten während der Umstellungsphase. Dadurch weichen die Ergebnisse vom Vorjahr ab.

Der Erlös aus Strom lag im Berichtsjahr unter dem Vorjahresniveau. Dies ist einerseits auf tiefere Markt- bzw. Verkaufspreise zurückzuführen. Andererseits führte die Inbetriebnahme der neuen Anlage zu einem erhöhten Eigenbedarf an Strom. Zusätzlich reduzierte sich die produzierte Strommenge infolge von 17 ungeplanten Ausfällen.

Die oben beschriebenen Geschäftsbereiche werden als ein Segment betrachtet, deshalb verzichtet das Management auf die Ermittlung anderweitiger Segmentergebnisse.

## 13 Personalaufwand

in TCHF	2025	2024
Löhne und Gehälter	-6'843	-6'462
Sozialleistungen	-1'428	-1'379
Übriger Personalaufwand	-643	-451
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>-8'914</b>	<b>-8'292</b>
Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	66	66
Anzahl Vollzeitstellen (umgerechnet)	61	61

Die Veränderungen im Personalaufwand stehen im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme. Ressourcen waren intern gebunden, Abgrenzungen wurden gebildet und es wurde weniger Personalaufwand an Dritte verrechnet. Die Erhöhung im übrigen Personalaufwand ist auf den temporären Einsatz zur Unterstützung der Inbetriebnahme und des Hochfahrens der neuen Anlage zurückzuführen.

**14 Andere betriebliche Aufwendungen**

in TCHF	2025	2024
Umwelt- und Information	-407	-336
Sachversicherungen und Sicherheit	-1'648	-508
Verwaltungsaufwand	-542	-481
Studien, Projekte und Betreuung	-55	-179
<b>Total Andere betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-2'652</b>	<b>-1'504</b>

Die Kosten für die Kiesbewirtschaftung in Höhe von TCHF 496 wurden im Berichtsjahr vom Entsorgungs- und Transportaufwand in die Position «Sachversicherungen, Gebühren, Beiträge und Bewilligungen» umklassiert. Zur Verbesserung der Transparenz werden Gebühren, Bewilligungen und Beiträge sowie Aufwendungen für Dienstleistungen neu in separaten Positionen ausgewiesen. Entsprechende Beträge wurden aus anderen Aufwandskategorien umgegliedert.

Die Kosten für die Sach- und Gebäudeversicherungen sind um TCHF 256 höher als im Vorjahr. Die IT-Kosten nahmen um TCHF 116 zu. Dies ist im Wesentlichen auf die Umsetzung des IKT-Standards sowie die Einführung der neuen Softwareumgebung im Zusammenhang mit der ERP-Implementierung und der Inbetriebnahme der Neuanlage zurückzuführen.

**15 Finanzergebnis**

in TCHF	2025	2024
Zinserträge	17	107
Übrige Finanzerträge	670	644
Währungsergebnis	-1	37
Zinsaufwendungen (inkl. Zinsaufwand Anleihe)	-4'418	-3'923
Bankgebühren	-114	-66
Übrige Finanzaufwände	-302	-226
<b>Total Finanzergebnis</b>	<b>-4'148</b>	<b>-3'427</b>

Die Fremdfinanzierung der kenova AG hat sich in einem Jahr von TCHF 225'000 auf TCHF 267'500 erhöht.

Die Übrigen Finanzerträge enthalten die anteilmässige Gutschrift aus der vorzeitigen Beendigung des ersten Zinsswap TCHF 588 und der Über-Pari-Emission der beiden Anleihen von TCHF 82.

Die Übrigen Finanzaufwände enthalten die anteilmässige Belastung aus der vorzeitigen Beendigung des zweiten Zinsswap TCHF 302. Der Zinsaufwand der Anleihen beträgt im Berichtsjahr TCHF 4'300 (Vorjahr TCHF 3'343).

## Ergänzende Erläuterungen zur Jahresrechnung

### Personalvorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung 31.12.2025	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2025	31.12.2024			2025	2024
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	-	-	-	-	-723	-723	-715
<b>Total</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-723</b>	<b>-723</b>	<b>-715</b>

Der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung beträgt per 31.12.2025 115 %.

### Honorar der Revisionsstelle

in TCHF	2025	2024
Revisionsdienstleistungen	39	39
Andere Dienstleistungen	-	3
<b>Total Honorar der Revisionsstelle</b>	<b>39</b>	<b>42</b>

### Nahestehende Personen und Gesellschaften

in TCHF	2025	2024
<b>Transaktionen mit Nahestehenden</b>	<b>39</b>	<b>39</b>
Nettoumsatz (inkl. ZASE)	5'363	8'157
Aufwand	-281	-101

### Derivate Finanzinstrumente

in CHF					
Zinsswaps	Laufzeit	Volumen	Fixiert bei	Marktwert per 31.12.2025	Marktwert per 31.12.2024
Swap 1	30.06.2023 – 30.06.2038	100'000'000	12750 %	-	-
Swap 2	28.08.2024 – 30.06.2031	100'000'000	11175 %	-	-
Swap 3	31.12.2030 – 31.12.2048	50'000'000	13600 %	-1'233'191	-5'215'704
(– Verbindlichkeit / + Forderung)		<b>250'000'000</b>		<b>-1'233'191</b>	<b>-5'215'704</b>

Der Verwaltungsrat genehmigte am 3. Juli 2018 die Finanzierungs- und Zinsabsicherungsstrategie im Zusammenhang mit dem Projekt KEBAG Enova. Die Umsetzung der Zinsabsicherungsstrategie erfolgte gestaffelt. Die zur Zinsabsicherung benutzten Zinsswaps sind Derivate und werden mit Eintritt des Grundgeschäftes (Beginn Laufzeit) bilanziert.

Der Zinsswap 1 wurde per 30. Juni 2023 vollständig beendet. Daraus resultierte eine Gutschrift von TCHF 8'819. Dieser Betrag wurde als Aktive Rechnungsabgrenzung erfasst und wird über die Restlaufzeit des abgesicherten Grundgeschäftes erfolgswirksam im Finanzertrag aufgelöst.

Der Zinsswap 2 wurde nach einer Verlängerung von zwei Monaten per 28. August 2024 vollständig beendet. Daraus resultierte ein Beendigungsbetrag von TCHF 3'171 zugunsten der Zürcher Kantonalbank. Dieser Betrag wurde als Passive Rechnungsabgrenzung erfasst und wird über die Restlaufzeit des Grundgeschäftes im Finanzaufwand aufgelöst.

**Energieabsicherungsgeschäfte**

Die nachfolgenden Tabellen beinhalten Angaben zu den Wiederbeschaffungswerten und Kontraktvolumen der am Bilanzstichtag offenen derivaten Finanzinstrumenten aus Energieabsicherungsgeschäften:

2025	Positiver Wiederbeschaffungswert per 31.12.2025 in CHF	Negativer Wiederbeschaffungswert per 31.12.2025 in CHF	Kontraktvolumen per 31.12.2025 in MWH	Zweck
Physische Stromterminkontrakte – Verkauf	4'370'235	–	411'912	Absicherung

2024	Positiver Wiederbeschaffungswert per 31.12.2024 in CHF	Negativer Wiederbeschaffungswert per 31.12.2024 in CHF	Kontraktvolumen per 31.12.2024 in MWH	Zweck
Physische Stromterminkontrakte – Verkauf	9'803'509	–	376'896	Absicherung

**Eventualverbindlichkeiten**

Zahlungssicherstellungsgarantie von Entsorgungskosten, Laufzeit 01.03.2024 – 28.02.2028	CHF 40'000
Zollgarantie zugunsten Eidg. Zollverwaltung	CHF 25'000

**Aktienkapital der kenova AG**

	2025	2024
Anzahl Namenaktien im Nennwert von CHF 1'000	5'000	5'000
Aktienkapital in TCHF	5'000	5'000

Sämtliche anlässlich der Gründung emittierten Namenaktien sind vollständig liberiert.

**Ergebnis je Aktie – unverwässert und verwässert**

	2025	2024
Gewinn kenova AG in TCHF	–3'045	11'152
Anzahl Aktien	5'000	5'000
Gewinn (+) / Verlust (–) je Aktie in CHF	–609	2'230

Es bestehen im Berichtsjahr sowie im Vorjahr keine Sachverhalte, die zu einer Verwässerung des Gewinns je Aktie führen.

**Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es gibt keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die in der Jahresrechnung 2025 noch hätten erwähnt oder berücksichtigt werden müssen.

Die Jahresrechnung 2025 wurde am 2. April 2026 vom Verwaltungsrat der kenova AG zur Abnahme an die Generalversammlung verabschiedet und zur Veröffentlichung freigegeben.



Tel. +41 32 624 62 46  
www.bdo.ch  
solothurn@bdo.ch

BDO AG  
Biberiststrasse 16  
4500 Solothurn

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der kenova AG, Zuchwil

### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der kenova AG (die Gesellschaft) - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung, dem Eigenkapitalnachweis und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 58 bis 76) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie deren Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Tel. +41 32 624 62 46  
www.bdo.ch  
solothurn@bdo.ch

BDO AG  
Biberiststrasse 16  
4500 Solothurn

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte	Wie die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte in unserer Prüfung berücksichtigt wurden
<p><b>Aktivierung der Neuanlage KEBAG Enova</b></p> <p>Die Bilanzierung der Neuanlage KEBAG Enova erfolgt in der Jahresrechnung zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen.</p> <p>Per 31. Dezember 2025 weist die Jahresrechnung Sachanlagen im Gesamtwert von CHF 499 Mio. aus. Die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten der Neuanlage KEBAG Enova betragen CHF 490 Mio. Dies entspricht einem signifikanten Teil der Vermögenswerte.</p> <p>Wir erachten die Aktivierung der Neuanlage KEBAG Enova als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, da die korrekte Ermittlung und Erfassung der Zugänge inklusive der damit zusammenhängenden Rechnungsabgrenzungen komplex sind.</p> <p>Erläuterungen zu den einzelnen Positionen sind im Anhang, Ziffer 4 "Sachanlagen" enthalten.</p>	<p>Wir haben die Angemessenheit der Rechnungslegung in Bezug auf die Aktivierung der Neuanlage KEBAG Enova geprüft. Dabei haben wir anhand der nachfolgenden Prüfungshandlungen die korrekte Ermittlung und Erfassung der Zugänge der Neuanlage KEBAG Enova und der damit zusammenhängenden Rechnungsabgrenzungen verifiziert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlangen eines Verständnisses über den Prozess der Aktivierung der Anlagen im Bau und der relevanten Schlüsselkontrollen durch Befragungen und Einsichtnahme in Dokumente.</li> <li>• Wirksamkeitsprüfungen von Schlüsselkontrollen im Investitionsprozess.</li> <li>• Wir haben stichprobenweise die Aktivierungsfähigkeit der entsprechenden Anlagegüter anhand von Rechnungen geprüft.</li> <li>• Nachvollzug der Zahlungsflüsse im Zusammenhang mit dem Projekt KEBAG Enova unter Einsatz von Datenanalysen.</li> <li>• Kritische Durchsicht relevanter Aufwandkonten inklusive stichprobenweise Belegeinsicht, um zu überprüfen, dass keine aktivierungspflichtigen Kosten über die Erfolgsrechnung verbucht wurden.</li> <li>• Wir haben die korrekte Offenlegung in der Jahresrechnung nachvollzogen.</li> </ul>

#### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnungen und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.



Tel. +41 32 624 62 46  
www.bdo.ch  
solothurn@bdo.ch

BDO AG  
Biberiststrasse 16  
4500 Solothurn

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:

<https://expertsuisse.ch/revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Solothurn, 2. April 2026

BDO AG

Beat Rüfenacht

Zugelassener Revisionsexperte

Laura von Arx

Leitende Revisorin

Zugelassene Revisionsexpertin

## Abkürzungen

° C	Grad Celsius	m <sup>3</sup> /t	Kubikmeter pro Tonne
AfU	Amt für Umwelt	mg/l	Milligramm pro Liter
ARA	Abwasserreinigungsanlage	mg/Nm <sup>3</sup>	Milligramm pro Normkubikmeter
BE	Bern	Mio.	Millionen
BL	Basel Land	mm	Millimeter
BU	Berufsunfall	MW	Megawatt
Cd	Cadmium	MWh	Megawattstunde
Cl	Chlor	NaOH	Natronlauge
CO	Kohlenmonoxid	NBU	Nichtbetriebsunfall
Cr	Chrom	ND-Dampf	Niederdruck Dampf
Cu	Kupfer	NH <sub>3</sub>	Ammoniak
DENOX	Entstickungsanlage	Ni	Nickel
Eco	Economiser (Vorwärmer)	NOx	Stickoxid
E-Filter	Elektro-Filter	OR	Obligationenrecht
F	Fluor	Org. C	organischer Kohlenstoff
FLUREC	Erweiterung der Flugaschenwaschanlage mit einem Zink-Recycling	Pb	Blei
FLUWA	Flugaschenwaschanlage	P2H	Power to Heat
g/a	Gramm pro Jahr	Pusch	Praktischer Umweltschutz Schweiz
g/l	Gramm pro Liter	OGG	Regionalverein Olten-Gösgen-Gäu
GPk Thal	Gemeindepräsidentenkonferenz Thal	repla	Regionalplanungsgruppe
GW	Grenzwert	RGR	Rauchgasreinigung
HCl	Salzsäure	SO	Solothurn
HF	Fluorwasserstoff	SO <sub>2</sub>	Schwefeldioxid
Hg	Quecksilber	Stk	Stück
IKS	Internes Kontrollsystem	t	Tonnen
ISO	International Standards Organisation	t/a	Tonnen pro Jahr
I-TEQ	Internationale Toxizitätsäquivalente (Konzentrationsangabe für Dioxine)	t/h	Tonnen pro Stunde
KEWU	Kehrichtverwertung Worblental und Umgebung	TCHF	Tausend Schweizer Franken
kg	Kilogramm	TOC	Total Organic Carbon (Gesamter organischer Kohlenstoff)
kg/a	Kilogramm pro Jahr	VBSA	Verband der Betriebsleiter und Betreiber Schweizerischer Abfallbehandlungsanlagen
kg/t	Kilogramm pro Tonne	VR	Verwaltungsrat
TS	Trockensubstanz	VRA	Verwaltungsratsausschuss
km	Kilometer	VSEG	Verband Solothurner Einwohnergemeinden
km <sup>2</sup>	Quadratkilometer	ZASE	Zweckverband der Abwasserregion Solothurn-Emme
kV	Kilovolt	Zn	Zink
KVA	Kehrichtverwertungsanlage		
kWh/t	Kilowattstunden pro Tonne		
l/t	Liter pro Tonne		
LRV	Luftreinhalteverordnung		
m	Meter		
m <sup>3</sup>	Kubikmeter		



**Impressum**

Gestaltung | Realisation: jaeggi & tschui grafik webdesign gmbh, [www.jaeggitschui.ch](http://www.jaeggitschui.ch)

Fotos: kenova AG

© 05.2026 | kenova AG Zuchwil



**kenova**

kenova AG  
Emmenspitz  
CH-4528 Zuchwil  
Telefon 032 686 54 54  
[info@kenova.ch](mailto:info@kenova.ch)  
[www.kenova.ch](http://www.kenova.ch)